





1910: P 85

# Jahresbericht

des

## Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

für 1907.

---

Das verfllossene Jahr hat uns in unseren kolonialen Bestrebungen ein gutes Stück weiter gebracht. Auf dem Gebiete der Politik ist es gekennzeichnet durch die Neuwahl des Reichstages, die eine nationale, kolonialfreundliche Mehrheit ergab, durch die Errichtung eines Reichskolonialamtes, durch die Reise des Staatssekretärs Exzellenz Dernburg nach Ostafrika, durch die Gewährung von Mitteln zur Erschliessung unserer Kolonien mittels Eisenbahnen, durch die zunehmende Beruhigung und fortschreitende Besiedelung Deutsch-Südwestafrikas. Alle diese Ereignisse haben dazu beigetragen, im deutschen Volke das Interesse für unsere überseeischen Besitzungen neu zu beleben und zu kräftigen, den Unternehmungsgeist zu fördern und die Erkenntnis von der Notwendigkeit deutscher Kolonien in den weitesten Schichten unseres Volkes zu verbreiten.

Für die Deutsche Kolonialgesellschaft ist das vergangene Jahr noch von besonderer Bedeutung gewesen. Konnte sie doch unter zahlreicher Beteiligung am 5. Dezember in Frankfurt a. Main, wo sie gegründet worden war, das Fest ihres 25jährigen Bestehens begehen. Sie hatte sich das Ziel gesetzt: die nationale Arbeit der deutschen Kolonisation zuzuwenden und die Erkenntnis ihrer Notwendigkeit in immer weitere Kreise zu tragen, die praktische Lösung kolonialer Fragen zu fördern, deutsch-nationale Kolonisationsunternehmungen

anzuregen und zu unterstützen, auf die geeignete Lösung der mit der deutschen Auswanderung zusammenhängenden Fragen hinzuwirken, den wirtschaftlichen und geistigen Zusammenhang der Deutschen im Auslande zu erhalten und zu kräftigen, und für alle auf diese Ziele gerichteten, in unserem Vaterlande getrennt auftretenden Bestrebungen einen Mittelpunkt zu bilden. Diesen Aufgaben ist die Gesellschaft in dem ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens in vollem Masse gerecht geworden. Sie trat, wie Seine Hoheit der Herr Präsident, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, in der Ansprache an die Festversammlung hervorhob, in Wort und Schrift für jene Zwecke ein, machte die Regierung durch Eingaben auf koloniale Erfordernisse aufmerksam, warnte, wo Gefahr im Verzuge war, verbreitete die koloniale Erkenntnis im Volke, förderte durch Hergabe von Mitteln und durch Rat koloniale Unternehmungen und rief selber solche ins Leben. Mit Befriedigung dürfen wir sagen, dass an den Erfolgen, die das Reich in kolonialen Dingen unleugbar erreicht hat, die Deutsche Kolonialgesellschaft ihren guten Anteil sich beimessen darf. Aber noch harren ihrer neue Aufgaben, wie sie die fortschreitende Zeit mit ihren neu auftauchenden Problemen mit sich bringt. Vor allen Dingen auch gilt es, die grossen, in kolonialen Dingen stumpfen oder irreführten Massen aufzuklären und ihnen nachzuweisen, dass Kolonialpolitik keine Frage der Parteipolitik ist, vielmehr eine rein wirtschaftliche, ja eine Lebensfrage für unser deutsches Volk. Mögen auch in Zukunft der Deutschen Kolonialgesellschaft reiche Erfolge beschieden sein.

Um dieselbe Zeit, als in Frankfurt der damalige Deutsche Kolonialverein gegründet wurde (aus dem später durch Vereinigung mit der Gesellschaft für deutsche Kolonisation die Deutsche Kolonialgesellschaft hervorging), entstand auch in Halle auf Anregung des leider im vorigen Jahre verewigten Herrn Professor Dr. Alfred Kirchhoff ein Kolonialverein, zunächst als Abteilung des Deutschen Schulvereins. Nachdem er sich später von diesem losgelöst hatte und eine Zeitlang ein selbständiger Verein gewesen war, wurde er 1897 in eine Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft umgewandelt. Auch der Hallische Kolonialverein konnte also in seiner Festsitzung vom 17. November auf eine 25jährige Tätigkeit und auf eine 10jährige als Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft zurückblicken. In diesen fünfundzwanzig und namentlich in den letzten zehn Jahren ist der Verein bestrebt gewesen, in Halle für

die koloniale Sache zu wirken, die Kenntnis unserer Kolonien und anderer überseeischer Länder durch Veranstaltung von Vorträgen zu verbreiten, in den wöchentlichen geselligen Zusammenkünften einen Gedankenaustausch in kolonialen Fragen herbeizuführen und durch die Einrichtung einer Bücherei seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich über die Verhältnisse in unseren Schutzgebieten noch weiter zu unterrichten. Auch hat er verschiedentlich Gelegenheit gehabt, koloniale Unternehmungen gemeinnütziger Natur aus seinen Mitteln oder durch Veranstaltung besonderer Sammlungen zu unterstützen. Auf der ihm vorgezeichneten Bahn ist er auch im verflossenen Jahre rüstig vorangeschritten. Das rege öffentliche Interesse, welches die Kolonialpolitik in Anspruch nahm, führte ihm eine grössere Zahl neuer Mitglieder zu und ermöglichte es ihm, gut besuchte Versammlungen zu veranstalten. Dürfen wir mit Befriedigung auf das bisher Erreichte zurückblicken, so können wir wohl hoffen, dass auch in Zukunft die Bestrebungen des Vereins nicht nur bei seinen jetzigen Mitgliedern, sondern auch in weiteren Kreisen Anklang und Unterstützung finden mögen.

**Mitgliederzahl.** Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug am 1. Januar 1907 512, von denen 504 der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten. Hierzu kam ein ausserordentliches Mitglied (nach § 4c der Satzung), so dass die Gesamtzahl sich auf 513 belief. Im Laufe des Jahres traten 93 neue Mitglieder dem Verein und damit der Deutschen Kolonialgesellschaft bei (von diesen gehörten 27 vorher anderen Abteilungen an). Diesen gegenüber steht ein Verlust von 43 Mitgliedern. Es schieden nämlich aus durch den Tod elf Mitglieder (die Herren Herm. Thiele, Doebner, Bendix, Heinr. Huth, Baath, Busse, H. Walter, G. Hertzberg, Frau Kulisch und Frau Horn, und von den Nichtmitgliedern der D. Kol.-Ges. Herr Geppert), durch Verzug nach auswärts und Übertritt zu anderen Abteilungen 24 Mitglieder (die Herren Madlung, Graf Görtz-Wrisberg, Jentzsch, v. Brause, Leutnant v. Ziegner, Paulus, Schirrmeister, Kuhlmeier, Lienau, Sturm, Ule, Lohmann, Weyermann, Fürst, P. Schmidt, Stubenrauch, Voigt, Nebelthau, Metzel, v. Köller, Sobernheim, Cleinow, Kampffmeyer, Tyachsen). Ihren Austritt erklärten 8 Mitglieder (die Herren Arndt, Brehme, Pantzer, Rocco, Schindler, Schubert, Topp, v. Vietsch). Demnach betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins am 1. Januar 1908 562, von denen 555 der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten. Dazu kam ein ausserordentliches Mitglied, so dass die Gesamtzahl sich auf 563 belief.

**Vorstand und Beirat.** Der Vorstand bestand während des Jahres 1907 aus den Herren:

Generalleutnant z. D. v. Ziegner, Exz., Vorsitzender,  
Sanitätsrat Dr. Ulrichs, stellvertr. Vorsitzender,  
Professor Dr. A. Schenck, Schriftführer,  
Professor Dr. Heinr. Hertzberg, stellvertr. Schriftführer,  
Kaufmann Richard Krause, Rechnungsführer,  
Generalagent Max Augustin, stellvertr. Rechnungsführer.

Dem Beirat gehörten an die Herren Justizrat Elze, Berghauptmann Dr. Fürst, Oberst a. D. Heydenreich, Oberregierungsrat a. D. Hoppe, Landgerichtsrat Mathy, Erster Bürgermeister Dr. Rive, Generalleutnant Exz. Roehl, Bankier Albert Steckner, Generalmajor z. D. Strübing, Professor Dr. Ule, Fabrikbesitzer E. Weise, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Wohltmann.

An Stelle der im Laufe des Jahres von Halle verzogenen Herren Professor Dr. Ule und Berghauptmann Dr. Fürst wurden die Herren Amtsrichter und Privatdozent Dr. Fleischmann und Geheimer Kommerzienrat Dr. Heinr. Lehmann in den Beirat gewählt.

Am 8. Februar verlor der Verein durch den Tod seinen Ehrenvorsitzenden, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Alfred Kirchhoff in Mockau bei Leipzig. Als Begründer und langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender unseres Vereins hat er sich um diesen wie auch um die Förderung der deutschen kolonialen Bestrebungen hervorragende Verdienste erworben. Ist doch Alfred Kirchhoff einer derjenigen Männer gewesen, welche in den ersten Zeiten der kolonialen Bewegung mit voller Überzeugung für die Notwendigkeit einer überseeischen Ausbreitung unseres Volkes eintraten und durch Wort und Schrift für die Erwerbung deutscher Kolonien zu wirken suchten. Hat er es doch verstanden, auch später noch nicht nur in der studierenden Jugend für Deutschlands Kolonien Interesse und Begeisterung zu erwecken, sondern auch in weiteren Kreisen aufklärend tätig zu sein im Sinne einer gesunden und praktischen, auf die wirtschaftliche und kulturelle Erschliessung fremder Länder gerichteten Kolonialpolitik. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles und treues Andenken bewahren.

**Sitzungen und Vorträge.** Im Laufe des Jahres fanden 9 Versammlungen statt, nämlich eine öffentliche Versammlung aus Anlass der Reichstagswahl, 7 öffentliche Sitzungen mit Damen (davon 5 mit Lichtbildern) und ein Herrenabend.

Zu Beginn des verflossenen Jahres standen wir unter dem Eindruck der im vorhergehenden Dezember erfolgten Auflösung des Reichstages und der bevorstehenden Neuwahlen. Da die Auflösung erfolgt war wegen der Ablehnung wichtiger kolonialer Forderungen, namentlich der Mittel zu einer erfolgreichen Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika, so sah sich der Verein veranlasst, auf den 22. Januar eine öffentliche Versammlung einzuberufen, welche nicht nur den Mitgliedern unseres Vereins, sondern allen national gesinnten Wählern Aufklärung geben sollte über die Bedeutung der Kolonien und besonders Deutsch-Südwestafrikas für das Mutterland, für das ganze deutsche Volk. Zunächst berichtete Herr Farmer Rohlf's über die Aussichten der Landwirtschaft und Viehzucht in Südwestafrika. Auf Grund 12jähriger Erfahrungen in diesem Lande schilderte er die Fortschritte, welche die deutsche Besiedelung in diesem bereits gemacht habe, bis dann durch den Aufstand der Hereros und Witbois alles Erreichte wieder vernichtet worden sei. Man könne erwarten, dass nach der endgültigen Niederwerfung des Aufstandes eine Zeit neuen Aufschwunges wieder beginnen werde. Denn das Land sei vorzüglich geeignet für die Viehzucht, da es ausgedehnte Weidefelder besitze, welche grossen Herden von Rindvieh, Merinoschafen und Angoraziegen Nahrung zu bieten vermöchten. Auch die Straussenzucht könne noch gefördert werden. Der Anbau heimischer Getreide- und Gemüsearten habe befriedigende Ergebnisse aufzuweisen. An vegetabilischen Nahrungsmitteln würde das Land freilich nur so viel zu produzieren vermögen, wie es zu seinem eigenen Bedarf nötig habe. Nur die Kultur der Südfrüchte könnte vielleicht auch Ausfuhrwerte liefern. Erforderlich sei allerdings einerseits, dass Ruhe und Frieden im Lande wieder einkehrten und die Eingeborenen an die deutsche Herrschaft sich gewöhnten, andererseits dass Südwestafrika besser für den Verkehr erschlossen werde, namentlich durch den Bau von Eisenbahnen. — Hierauf sprach Herr Bergassessor Macco über die Aussichten des Bergbaues in Deutsch-Südwestafrika. Er warf zunächst einen Blick auf die Bedeutung Südafrikas im allgemeinen für den Bergbau und verweilte besonders bei den Gold- und Diamantfeldern Transvaals und Westgrigqualands, die er aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte. Dann wies er auf das Vorkommen reicher Kupfererzlagerstätten im nördlichen Teile des deutschen Schutzgebietes hin, deren Abbau bisher nur die Entfernung von der Küste im Wege gestanden habe. Die Vollendung der Otavibahn werde

hierin Wandel schaffen. Gold sei in Deutsch-Südwestafrika gefunden worden, wenn auch bisher noch nicht in genügender Menge, um den Abbau zu lohnen. Ebenso kenne man in unserem Schutzgebiet verschiedene Stellen, an denen das Muttergestein der Diamanten, die sogenannte Blaue Erde, vorkomme, und es sei daher nicht unwahrscheinlich, dass Südwestafrika auch noch einmal Diamanten liefern werde. Ob Kohlen in Südwestafrika sich fänden, könne noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden; ausgeschlossen aber sei es nicht, da man auch in der Kapkolonie Kohlenfelder ausbeute. — Im Anschluss an die Ausführungen der beiden genannten Redner machte Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Wohltmann einige Mitteilungen über die französische Kolonialausstellung in Marseille und über die Erfolge der französischen Kolonisation, an der wir uns ein Vorbild nehmen könnten. Er hob dann noch gegenüber öfters ausgesprochenen Befürchtungen hervor, dass die koloniale Landwirtschaft nicht der heimischen Konkurrenz machen würde, da es in den Kolonien ja wesentlich auf den Anbau solcher Erzeugnisse ankomme, die wir bei unserem Klima in Deutschland nicht gewinnen könnten. Herr Dr. Müller, ein geborener Südafrikaner, legte dar, dass Deutschland Südwestafrika nicht aufgeben dürfe, da dieses ihm noch einmal von grossem Nutzen sein werde, und Herr Professor Dr. Waentig sprach sich vom Standpunkt des Nationalökonomen dahin aus, dass Deutschland Kolonialpolitik treiben müsse. Er wies darauf hin, dass die Welt noch nicht, wie man oft behaupte, bereits vergeben sei, sondern immer von neuem vergeben werde; es komme nur darauf an, ob wir hierbei die Rolle des Hammers oder des Ambos spielen wollten. — Zum Schluss führte Herr Macco als Ergänzung zu seinem Vortrage noch eine Reihe südafrikanischer Lichtbilder, hauptsächlich von den Diamant- und Goldfeldern vor. — An seine Exzellenz den Herrn Kolonialdirektor Dernburg wurde ein zustimmendes Telegramm seitens der Versammlung abgesandt, für welches dieser in herzlichen Worten dankte.

In der Sitzung vom 30. Januar hielt Herr Oberleutnant im Inf.-Regt. 72 Schmidt (Torgau) einen Vortrag über „Togos wirtschaftliches Aufblühen seit Eröffnung der Bahn“. Der Vortragende ist in den Jahren 1895—1905 in Kamerun und Togo als Stationsleiter tätig gewesen, zuletzt als Bezirksamtmann in Anecho (damals noch Klein-Popo genannt). Er schilderte in seinem Vortrag zunächst seine Tätigkeit und seine Erfahrung in letzterer Stellung und wies auf die Fortschritte hin, die der Bezirk Anecho durch An-



lage von Wegen und einer Brücke über die Lagune, durch Verbesserung der sanitären Verhältnisse usw. gemacht habe. Ganz besonders aber sei die Eröffnung der 45 km langen Küstenbahn von Lome nach Anecho von Einfluss auf den wirtschaftlichen Aufschwung des Bezirks gewesen, der ausserordentlich fruchtbar sei. Besonders sei die Ausfuhr von Mais und Palmkernen in die Höhe gegangen. Eine noch grössere Bedeutung für Togo werde die am 27. März 1907 eröffnete 122 km lange Eisenbahn von Lome nach Palime am Fusse des Agome-Gebirges haben. Sie führe durch die Distrikte, in denen durch die Bemühungen des Kolonialwirtschaftlichen Komitees mit gutem Erfolg Baumwolle angebaut worden sei. Bisher habe wegen der Schwierigkeiten des Transportes zur Küste der Anbau nicht in solchem Umfange betrieben werden können, wie es möglich sein werde. Ausser Baumwolle würden auch Palmöl und Palmkerne, Kakao, Mais, Kokosnüsse, Kautschuk usw. Fracht für die Bahn liefern. An den Vortrag schloss sich die Vorführung einer Reihe von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen des Vortragenden an.

In der Sitzung vom 8. März widmete der stellvertretende Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. Ulrichs dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. Kirchhoff einen warm empfundenen Nachruf und wies auf die Bedeutung des Verewigten für unseren Verein und für die deutschen kolonialen Bestrebungen hin. Zugleich verlas er die von dem stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herrn Konteradmiral Strauch, und von der Abteilung Leipzig eingegangenen Beileidschreiben. Sodann trug Herr Tier- und Orientaler Wilhelm Kuhnert vor über „Erlebnisse auf einer Studien- und Jagdexpedition nach Ostafrika während des Aufstandes 1905/6“. Mit einer Schar von nur 40 Eingeborenen zog der kühne Reisende von Dar-es-Salaam in das Innere des deutschen Schutzgebietes. Er überschritt die Matumbiberge an der Küste, wo auch nicht das kleinste Anzeichen den in den nächsten Wochen ausbrechenden Aufstand verriet, und folgte dem Rufiji eine weite Strecke landeinwärts, unterwegs Landschafts- und Tierskizzen entwerfend. Von der Station Mahenge aus wollte er nach den verschiedensten Richtungen Streifzüge durch das Land unternehmen. Da erreichte ihn am Tage vor seinem Aufbruch die Nachricht, dass sich in dem von ihm durchquerten Gebiete die Eingeborenen gegen die deutsche Herrschaft empört hätten und dass auch schon im Mahenge-Gebiete der Aufstand Wurzel gefasst hätte. Weil unter diesen Umständen

an eine Fortsetzung seiner Studien nicht zu denken war, stellte er sich dem dortigen Stationschef zur Verfügung und beteiligte sich an der Niederwerfung des Aufstandes. Nach erfolgter Beruhigung des Landes zog er weiter in das Innere und kehrte schliesslich über Iringa, Kilossa und Mrogoro nach Dar-es-Salaam zurück. Eine grosse Zahl von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen und vorzüglichen Skizzen des Malers erläuterten den Vortrag.

In einer gemeinschaftlich mit dem Verein für Erdkunde und der Sektion Halle a. S. des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins am 10. April veranstalteten Sitzung sprach Herr Professor Dr. A. Schenck, ebenfalls unter Vorführung von Lichtbildern, über „Reiseerinnerungen aus Mexiko“. Er schilderte zunächst die Fahrt nach Veracruz und den Aufstieg von dort auf das mexikanische Hochland, der aus dem feuchtwarmen, ungesunden Küstengebiet des Golfs von Mexiko hinaufführt durch Täler mit üppiger tropischer Vegetation nach Orizaba, wo ausgedehnte Kaffee- und Zuckerrohrpflanzungen den Reisenden begrüssen und das Klima infolge der Höhenlage erträglicher ist. Von hier hat man noch 950 m, welche die Eisenbahn grösstenteils in einer grossen Kurve überwindet, emporzusteigen, ehe man die mit Mais, Weizen und Gerste, sowie mit Agave-Feldern bedeckten Flächen des Hochlandes erreicht, die noch überragt werden von einigen, zum Teil eisbedeckten Vulkanen. Die Hauptstadt Mexiko, deren Höhenlage diejenige von Pontresina noch um 400 m übertrifft, liegt in einer weiten, zum Teil von Seen bedeckten und von vulkanischen Gebilden umrahmten Ebene, die eigentlich abflusslos ist, aber jetzt durch einen künstlichen Kanal entwässert wird. Von hier aus wurden nach den verschiedensten Richtungen Exkursionen unternommen, so nach Amecameca am Fusse des Popocatepetl, nach Cuernavaca, wo ein alter Palast an Cortez erinnert, nach den Silberbergwerken von Pachuca, nach Toluca, das dem Vulkan Nevado de Toluca den Namen gegeben hat, und nach dem Süden des Landes (Puebla, Tehuacan, Oaxaca, Ruinen von Mitla). Endlich wurden auf einer grösseren dreiwöchigen Reise, die über Guanajuato, Zacatecas, Chihuahua nach El Paso, der amerikanischen Grenzstadt am Rio Grande, und zurück über Monterrey und San Luis Potosi führte, die wichtigsten Bergwerksdistrikte der Republik besucht. Für die Landwirtschaft sind die nördlichen Gegenden Mexikos jetzt dadurch von besonderer Bedeutung geworden, dass in der Gegend von Torreon zwischen Zacatecas und Chihuahua Baumwolle in grösserer Masse angebaut wird. Zum Schluss warf

der Vortragende noch einen Blick auf die heutige Bevölkerung Mexikos und auf die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes, die unter der langen Regierung des Präsidenten Porfirio Diaz ausserordentliche Fortschritte gemacht haben und zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigten.

Auf dem Herrenabend am 13. Mai hielt Herr Amtsrichter und Privatdozent Dr. Fleischmann einen Vortrag über „Die Einwirkung des Kolonialkrieges auf die Rechtslage in Südwestafrika“. Solange der Aufstand in Südwest uns in Atem hielt und die Waffen eine blutige Sprache redeten, hätte es uns schlecht angestanden, mit rechtlichen Bedenken dem Krieger in den Arm zu fallen. Nun aber, wo des Krieges Stürme schweigen, lenkt der Blick zurück auf die Ursachen des Krieges, und dabei kann auch jene Verordnung über die Beitreibung der Schulden nicht übersehen werden, die vielleicht keine Ursache des Aufstandes gewesen sein mag, aber als Anstoss mitgewirkt hat. Die Bedeutsamkeit einer zweckentsprechenden rechtlichen Regelung auch in den Landen über See ist damit auch für den, dem das Rechtliche sonst nicht gerade nahe liegt, unverkennbar zutage getreten. Der Aufstand hat aber in seinem wechselvollen Verlaufe noch manche andere Rechtsfrage aufgeworfen, auf die erst die Folge eine befriedigende Antwort geben können. Immerhin ist es jetzt nicht mehr zu früh, auf einzelne solcher Fragen das Augenmerk weiterer Kreise zu lenken. Da ist zunächst die internationale Seite, die uns Schwierigkeiten machte. Das Übertreten der Aufständischen auf ihr Gebiet hätten die Engländer nicht verhindern müssen, wohl aber war zu verlangen, dass sie die Flüchtlinge im Zaum hielten, wenn diese englischen Boden zum Ausgangspunkt weiteren Vorstosses zu nehmen beabsichtigten. Die Art der Hinderung blieb den Engländern überlassen, so dass eine Internierung nicht ohne weiteres gefordert werden konnte. Wenn die Engländer die Aufständischen, von denen Gefahr drohte, festhielten, so taten sie nur ihre völkerrechtliche Pflicht und haben keinen Anspruch auf Entschädigung; solche könnte ihnen nur zustehen, wenn sie nach Vereinbarung mit der deutschen Regierung mehr getan hätten, als ihnen das Völkerrecht gebot; darüber ist aber nichts bekannt. Wenn der Nachbar nicht imstande ist, in seinem Lande seine Gewalt in dem Masse zu üben, dass von dort aus uns keine Gefahr droht, und wenn daraus für uns ein Notstand erwächst, so sind wir berechtigt, auch auf Nachbars Gebiet überzutreten. Um allen Missverständnissen und internationalen Schwierig-

keiten vorzubeugen, wäre es jedoch angebracht, durch internationales Abkommen die Frage der Nacheile unter den beteiligten Kolonialstaaten zu regeln. Dies scheint ja im Gange zu sein. Internationalen Rechts sind auch die Schwierigkeiten der Waffenfrage, da die Brüsseler Antisklavereiakte von 1890 für die Zufuhr nur nördlich des 22. Breitenkreises Schranken zieht, gerade die Südhälfte von Südwestafrika also davon unberührt bleibt. Die Waffenfrage ist aber auch für das Innere der Kolonie nicht so geordnet, dass die berechtigten Forderungen der Kolonisten für ihren Schutz befriedigt würden. Hier wäre grössere Freiheit zu wünschen. Ebenso empfiehlt sich eine Ausdehnung der Selbstverwaltung durch Gewährung eines Wahlrechts für einen Teil der Sitze des Gouvernementsbeirates; hierin steht Südwestafrika den anderen Kolonien in Zahl und Art der weissen Bevölkerung eben schon voran. Auch diese Forderung erscheint als eine Folge des Aufstandes; denn man muss den Farmer für sein Land auch durch einen grösseren Anteil an der Verwaltung interessieren, zumal nachdem eine Gouvernementsverordnung durch Erschwerung der Einwanderung eine schärfere Kontrolle der weissen Bevölkerung herbeigeführt hat. Die Verhältnisse zwischen Weissen und Farbigen haben durch die Einziehung des Stammesvermögens einen Umschwung erfahren, so dass in dem Aufstand die Wurzel zu einer endgültigen Regelung der Landfrage liegen dürfte.

Die Junisitzung fand am 28. Juni in Bad Wittekind statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. Ulrichs berichtete zunächst über die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Worms und verlas ein Antworttelegramm Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg auf die ihm vom Verein zur Wahl zum Regenten von Braunschweig übersandten Glückwünsche. Sodann trug Herr Hauptmann Rembe von der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika vor über „Das Sandfeld und die Streifzüge durch dasselbe 1904/5“. Als die Hereros im August 1904 am Waterberg geschlagen worden waren, zogen sie sich nach Osten zurück in das Sandfeld, die berühmte Omaheke. Es ist dies eine grosse Ebene, meist mit Gras oder Busch bewachsen, welche von trockenen Tälern, den Omuramba, durchzogen wird und Wasser nur vereinzelt in Tümpeln, den Vleys, mit tonigem, oder den Pans (Pfannen) mit kalkigem Untergrund enthält. Sie ist reich an Wild, namentlich Antilopen, und wird bewohnt von umherstreifenden Buschleuten, welche bei Wassermangel die Tsama-Melone zum Stillen des Durstes benutzen. Die deutsche Schutztruppe folgte den fliehenden

Hereros in das Sandfeld nach, verlor aber bald deren Spur, da sie wegen Wassermangels und der Schwierigkeiten der Verpflegung nicht weiter vordringen konnte. Man musste daher während der Trockenzeit am Rande des Sandfeldes Lager beziehen und konnte erst in der nächsten Regenzeit 1905 wieder Vorstösse unternehmen. Durch eine grössere Patrouille wurde festgestellt, dass die Hereros nicht nach Norden entwichen sein konnten. Noch mehrere Streifzüge wurden durch die Omaheke gemacht. Man stiess auch auf spärliche Überreste der Hereros, mit denen kleinere Gefechte geliefert wurden. Ein Teil der Hereros ergab sich, aber der grösste Teil war verschwunden; es stellte sich heraus, dass zahlreiche Hereros mit ihrem Vieh im Sandfeld aus Mangel an Nahrung und Wasser umgekommen, andere, und darunter der Oberhäuptling Samuel Maharero, nach Osten über die britische Grenze entwichen waren, während schliesslich einige auch nach Süden sich gewandt und sich mit Hendrik Witboi vereingt hatten.

In der Sitzung vom 28. Oktober sprach Herr Dr. Schnee, ehemaliger Regierungsarzt in Jaluit, über „Die Marshallinseln“, die im allgemeinen in Deutschland noch wenig bekannt sind, da sie fern von den Hauptverkehrslinien liegen und auch nicht durch Aufstände oder andere Ereignisse die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt haben. Dieses kleinste deutsche Schutzgebiet wird gebildet durch eine Gruppe von Inseln, die in zwei, durch einen 150 Seemeilen breiten Kanal getrennten Reihen angeordnet sind, in die Ratakgruppe im Osten und die Ralikgruppe im Westen. Es sind sämtlich niedrige, nicht sehr ausgedehnte Koralleneilande, auch die grösste von ihnen, Jaluit, der Sitz des Kaiserlichen Landeshauptmanns. Eine eigentliche Erdschicht ist nicht vorhanden, da die mächtigen tropischen Regengüsse — man zählt durchschnittlich 300 Regentage im Jahre — den sich bildenden Humus immer wieder wegspülen. Trotzdem machen die Inseln ganz und gar keinen öden Eindruck, da sich eine ziemlich ansehnliche Menge von Pflanzen angesiedelt hat, die an den Boden wenig Ansprüche stellen. Die grosse Masse der Bevölkerung, deren Zahl etwa 10000 beträgt, bilden Mikronesier, die der Vortragende für verkümmerte Polynesier hält. Sie zeigen längst nicht die stattlichen Erscheinungen und die schönen Gesichtszüge, die wir z. B. bei den Samoanern so sehr bewundern. An Stelle der alten Tracht, einem aus Blättern gefertigten Schurz, ist jetzt meist europäische Kleidung getreten, was man vom hygienischen Standpunkt bedauern muss, da sie bei der herrschenden Unsauberkeit unter dem

tropischen Klima die Entstehung von Hautkrankheiten begünstigt. Eine hässliche Sitte ist die Durchbohrung der Ohrläppchen, die dann zur Aufbewahrung von allerlei Gegenständen dienen. Im allgemeinen herrscht auf den Inseln Monogamie, nur die Häuptlinge leisten sich gewöhnlich mehrere Frauen. Die Wohnungen sind einfache Hütten aus Palmblättern und stehen des feuchten Bodens wegen auf Pfählen. Die Insulaner sind tüchtige Schiffer und unternehmen mit ihren kleinen Auslegerbooten ziemlich weite und gefährliche Reisen. Als Nahrung dienen ihnen hauptsächlich die Früchte des Pandanusbaumes, der einen syrupartigen Saft liefert, des Brotfruchtbaumes und der Kokospalme. Die getrockneten Samen der letzteren, die sogenannte Kopra, wird in immer steigender Menge nach Europa gebracht und zur Seifen- und Kerzenfabrikation sowie in anderen Industrien verwandt. Eine weitere erhebliche Steigerung der Kopraproduktion auf den Marshallinseln ist möglich und verspricht eine gedeihliche Entwicklung dieser deutschen Kolonie.

Durch eine Festsitzung am 17. November feierte der Verein sein 25jähriges Bestehen und zugleich seine 10jährige Zugehörigkeit als Abteilung zur Deutschen Kolonialgesellschaft. Zunächst wies der Vorsitzende, Exzellenz v. Ziegner, auf die Bedeutung des Tages hin und warf einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins, wobei er in ehrenden Worten des verewigten Gründers desselben, Professor Dr. Alfred Kirchhoff, gedachte. Sodann verlas er die eingelaufenen Glückwunschtelegramme Seiner Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regenten von Braunschweig, Seiner Exzellenz des Herrn geschäftsführenden Vizepräsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Kaiserl. Botschafter a. D. v. Holleben, sowie der Abteilungen Torgau und Plauen, und begrüßte die persönlich erschienenen Vertreter der Abteilungen Leipzig und Weissenfels. Hierauf hielt Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Wohltmann einen Vortrag über „Die nationale und ethische Bedeutung unserer Kolonien“<sup>\*)</sup>. Er wies darauf hin, dass es ja in erster Linie wirtschaftliche Erwägungen gewesen seien, die uns zum Erwerb von Kolonien veranlasst hätten, in denen nach Dernburgs Berechnungen ein Kapital von rund 370 Millionen Mark bereits angelegt sei und deren Gesamthandel seit dem Jahre 1890 von 10 Millionen auf 107 Millionen Mark gestiegen sei. Aber neben den wirtschaft-

---

<sup>\*)</sup> Der Vortrag ist unter obigem Titel gedruckt erschienen im Verlage von Paul Parey, Berlin SW., 1908.

lichen Interessen stehen noch höhere Kräfte, das Vaterland und die ethischen und geistigen Interessen. Wie das nationale Leben Anregung und Stärkung aus den Kolonien gewinnt, so sind sie auch von Einfluss auf die geistige Betätigung unseres Volkes. Sie regen an zur wissenschaftlichen Forschung, sie stellen dem Ingenieur, dem Bergmann, dem Landwirt und Forstmann neue Aufgaben und sie liefern auch der Kunst neue Motive. Sie sind also imstande, die allgemeine Bildung unseres Volkes zu heben und es zu rastloser Arbeit zu erziehen. Liegt hierin schon ein sittliches Moment, so bietet auch die eingeborene Bevölkerung unserer Kolonien uns Arbeit und edle Ziele in Hülle und Fülle. Daran zu arbeiten ist nicht allein Aufgabe der Missionen, sondern auch Pflicht der Regierung, aller Beamten und der deutschen Ansiedler, welche in unsere Kolonien einziehen. Die grossen Aufgaben der Kolonisation erfordern jedoch nicht allein einen hohen Grad reiner Sittlichkeit und daneben ein nicht minder geringes Mass von Arbeitskraft und Arbeitsleistung, sondern sie sind auch nur dann richtig zu überwinden, wenn Mut, Entschlossenheit und kühnes Wollen nicht fehlen. In den Kolonien haben wir reichliche Gelegenheit, sie zu stählen, und die Beispiele von Mut und Tapferkeit, von strenger Pflichttreue und selbstloser Aufopferung, welche uns unsere Brüder und Schwestern drüben geboten haben, sind nicht vergeblich gewesen, sondern haben ihre rückwirkende Kraft auf das Heimatland bewiesen. So vor allen Dingen erklärt sich das warme Interesse, welches gerade unsere deutsche Jugend an unseren Kolonien nimmt. Der wirtschaftliche Gewinn unserer Kolonien wird sich dereinst als gross und schön erweisen, herrlicher ist jedoch der nationale, ethische und geistige, den wir aus ihnen ziehen. — Den zweiten Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Georg Wegener aus Berlin. Er berichtete „über seine neuesten Reisen in China“ und erläuterte den Vortrag durch Vorführung von Lichtbildern, die er während seiner Reise aufgenommen hatte. Diese erstreckte sich auf das Gebiet der noch wenig bekannten Provinz Kiangsi südlich vom Jangtsekiang. Von Nanking aus fuhr der Vortragende in Begleitung des dortigen deutschen Konsuls im Herbst 1906 den Jangtse aufwärts, dann über den Pojang-See, der zur sommerlichen Regenzeit durch diesen Fluss alljährlich mächtig aufgestaut wird, und erreichte Nantschangfu, die Hauptstadt der Provinz. Diese grosse lebensvolle Stadt lässt, obwohl dem Fremdenhandel noch nicht offiziell geöffnet, doch das erste Eindringen europäischen und japanischen Einflusses bereits

erkennen. Von hier folgte man dem Tale des Fujung, eines Nebenflusses des Kankiang, des Hauptflusses der Provinz. Nachdem das grossartige Reisland des unteren Kiangsi, eines der am dichtesten bevölkerten Ackerbaugebiete der Erde, durchquert war, kam man in das Gebirgsland des inneren Kiangsi, das den Charakter einer Mittelgebirgslandschaft trägt. Auf echt chinesischen Strassen, d. h. auf schmalen, mit Steinplatten belegten Fusswegen, erreichte der Vortragende den Kankiang, an welchem die zweitgrösste Stadt der Provinz, Kantschoufu, gelegen ist, und fuhr nun diesen Fluss in flachen Hausbooten abwärts durch ein Gebirgsland mit Zuckerrohrfeldern, dann durch die weite Ebene, die vielfach Weizenfelder trägt, nach Nantschang und dem Jangtsekiang zurück. Mit der Darstellung dieses Reiseverlaufes verknüpfte Dr. Wegener eine Fülle von interessanten Beobachtungen aus dem für jeden Europäer so merkwürdigen chinesischen Volksleben. — An die Sitzung schloss sich ein Festessen in den Räumen der Berggesellschaft an, das die Mitglieder und Gäste des Vereins noch lange zusammenhielt.

In der Sitzung vom 13. Dezember berichtete der Vorsitzende, Exzellenz v. Ziegner, über die Hauptversammlung und Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Frankfurt a. M. Hierauf sprach Herr Vizekonsul C. H. Schilling aus Dresden „über den Kongostaat und seine Gegner“. Der Kongostaat nahm bisher eine eigentümliche Stellung ein; er war keine eigentliche Kolonie, denn er besass kein Mutterland, und so musste er sich die Mittel, die zu seiner wirtschaftlichen Erschliessung gebraucht wurden, selbst beschaffen. Nachdem der belgische Staat die Hergabe der nötigen Gelder verweigert hatte, übernahm König Leopold II. die Kolonisation des Kongobeckens auf eigene Rechnung und Gefahr; auf seine Anregung bildete sich die Association internationale du Congo, welche mehrere Expeditionen, besonders diejenigen von Stanley und Wissmann aussandte und das weite Gebiet für sich mit Beschlag belegte. Durch die Kongokonferenz in Berlin 1884 wurde der Kongostaat als selbständiger Staat anerkannt, der nun den König Leopold zum Souverän wählte. Für das ganze konventionelle Kongobecken, das nicht nur den Kongostaat, sondern auch Teile der benachbarten portugiesischen, französischen, deutschen und britischen Kolonien umfasst, wurde Handels-, Verkehrs- und Zollfreiheit garantiert. König Leopold ist in der letzten Zeit vielfach wegen der Einrichtung von Kronländereien angegriffen worden; alle genannten Nachbarcolonien haben dies aber schon längst getan, und da sie den gleichen



internationalen Abmachungen wie der Kongostaat unterstehen, so sind die Angriffe auf diesen völlig unberechtigt. König Leopold hat keine Mühen und Kosten gescheut, um die Entwicklung des Gebietes zu fördern. Zur Sicherung des Landes besteht die Force publique, die in eine Militär- und in eine Polizeiabteilung gegliedert ist und jetzt 14 000 Mannschaften umfasst. Diese müssen im allgemeinen 7 Jahre lang dienen und liefern nach ihrer Entlassung ein für die Kolonisierung vorzüglich geeignetes Negermaterial. Auch ein Sanitätsdienst ist eingerichtet worden; die Zahl der Ärzte ist jetzt auf über 30 gestiegen, viele Hospitäler sind gebaut worden. Besonders widmet man sich der Bekämpfung der Pocken und der Schlafkrankheit. Auf dem Gebiete des Unterrichts und der Rechtspflege ist ebenfalls bereits viel getan. Die für die Verwaltung nötigen Gelder werden durch Steuern aufgebracht, welche teils in Geld, teils in Naturalien, teils in Arbeitsleistungen entrichtet werden. Jeder gesunde Neger muss 40 Stunden im Monat für den Staat arbeiten, wird aber dafür bezahlt. Das einzige Transportmittel waren in früherer Zeit die Eingeborenen selbst, die Lasten von etwa 60 kg Hunderte von Kilometern trugen, heutzutage werden in immer steigendem Masse die Wasserstrassen, an denen das Land überaus reich ist, für den Verkehr benutzt, und wo diese durch Katarakte unterbrochen werden, sind Eisenbahnen gebaut worden. Ausserdem sind Strassen angelegt, auf denen Automobile verkehren. Post und Telegraph sind gleichfalls für eine tropische Kolonie gut geregelt. Gegen den Kongostaat sind nun in den letzten Jahren vielfach Anklagen erhoben worden, die hauptsächlich von englischen Kaufleuten in Liverpool ausgingen. Diese sahen sich durch das Verbot der Schnapseinfuhr in ihrem Handel beeinträchtigt und warfen der Kongoregierung Grausamkeiten gegen die Eingeborenen vor. Es wurde eine unparteiische Untersuchungskommission eingesetzt, welche die Verhältnisse an Ort und Stelle zu prüfen hatte. Sie konnte wohl manche Fehler feststellen, aber auch die Unbegründetheit der Hauptanschuldigungen. Die englischen Angriffe hatten schliesslich keinen anderen Zweck, als eine Aufteilung des Kongostaates herbeizuführen, bei welcher natürlich England der Löwenanteil zufallen sollte, wie dies eine von englischer Seite veröffentlichte Karte beweist. Die bevorstehende Umwandlung des Kongostaates in eine belgische Kolonie dürfte der englischen Agitation einen Riegel vorschieben und die weitere Entwicklung des Kongogebietes in sichere Bahnen lenken.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erdkunde hatte die Mitglieder unseres Vereins zu einem Vortrage des Herrn Professor Dr. Philippson über „Das westliche Kleinasien nach eigenen Reisen“ am 27. November, und der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Halle a. S., zu einem Vortrage des Herrn Bezirksamtmann a. D. Geo A. Schmidt „Die Eingeborenen Westafrikas und ihre Erziehung zur Arbeit“ eingeladen.

**Kolonialheim.** Die regelmässigen wöchentlichen Zusammenkünfte fanden auch in dem verflossenen Jahre jeden Freitag abends von 8 Uhr ab im Kolonialheim (reserviertes Zimmer im Reichshof) statt. Herr Oberst Heydenreich schenkte dem Kolonialheim ein von ihm gemaltes Ölbild Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II., für das wir ihm auch an dieser Stelle den Dank des Vereins aussprechen.

**Bücherei.** Der Austausch der Bücher und die Auslage der neu erschienenen Zeitungen und Zeitschriften findet jeden Freitag Abend während der geselligen Versammlung im Kolonialheim (Reichshof) statt.

Von Zeitschriften erhielten wir durch die Deutsche Kolonialgesellschaft die Deutsche Kolonialzeitung und die Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft (Bd. 9). Ausserdem wurden gehalten das Deutsche Kolonialblatt (Amtsblatt für die Schutzgebiete) nebst den Beiheften: Mitteilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den deutschen Schutzgebieten, der Tropenpflanzer (Organ des Kolonialwirtschaftlichen Komitees), der Deutsche Kulturpionier (Nachrichten aus der deutschen Kolonialschule Witzenshausen-Wilhelmshof) und die Zeitschriften Asien (Organ der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft) und Deutsche Erde, endlich die Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung und l'Europe coloniale.

Von jährlich wiederkehrenden Veröffentlichungen erhielten wir ferner noch den amtlichen Jahresbericht über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete 1905/6 (Beilage zum Deutschen Kolonialblatt) und das Kolonial-Handelsadressbuch 1907 (Beilage zum Tropenpflanzer), sowie die Verhandlungen des Kolonialwirtschaftlichen Komitees 1907. Angeschafft wurde die Denkschrift betr. die Entwicklung des Kiautschou-Gebietes, Oktober 1905/6 (herausgegeben vom Reichsmarineamt), ferner Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Band 10

(1908). Von der Deutschen Kolonialgesellschaft erhielten wir M. Brose, Die deutsche Kolonialliteratur im Jahre 1906 (Sonderheft der Zeitschrift für Kolonialpolitik usw.).

Von Büchern, Broschüren usw. wurden angeschafft:

- F. Rosen, Eine deutsche Gesandtschaft in Abessinien.  
L. v. Brandis, Deutsche Jagd am Viktoria-Nyanza.  
Die Eisenbahnen Afrikas (amtliche Denkschrift).  
W. J. Ottley, Tibet. Mit der bewaffneten britischen Macht bis Lhasa.  
P. Mohr, Algerien. Eine Studie über die französische Land- und Siedlungspolitik.  
P. Rohrbach, Wie machen wir unsere Kolonien rentabel?  
Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Bd. II, Der Hottentottenkrieg (herausgegeben von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Grossen Generalstabs).  
P. Rohrbach, Deutsche Kolonialwirtschaft, Bd. I, Südwestafrika.  
C. Schlettwein, Der Farmer in Deutsch-Südwestafrika.  
Th. Lenschau, England in deutscher Beleuchtung.  
Lohmeyer u. Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 5.  
H. Dominik, Vom Atlantik zum Tschadsee.  
R. Parkinson, Dreissig Jahre in der Südsee.  
Joachim Graf Pfeil, Die Erwerbung von Deutsch-Ostafrika.  
S. Passarge, Südafrika.  
H. Weicker, Kiautschou.  
O. Köbner, Einführung in die Kolonialpolitik.  
F. Tobler, Kolonialbotanik.  
Ph. Kuhn u. K. Schwabe, Taschenbuch für Südwestafrika.  
B. Dernburg, Zielpunkte des deutschen Kolonialwesens.  
W. Vallentin, Argentinien und seine wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland.  
Hübner, Die französische Sahara.  
G. K. Anton, Die Siedlungsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika.  
Deutsch-Südwestafrika, Amtlicher Ratgeber für Auswanderer.

An Geschenken gingen ein:

- J. Bryce, Bilder aus Südafrika (von Herrn R. Krause).  
M. Aleman, Am Rio Negro (von der D. Kol.-Ges.).  
Bilder aus den deutschen Kolonien, Lesestücke, gesammelt und bearbeitet im Auftrage der Deutschen Kolonialgesellschaft (von dieser).

- K. v. Stengel, Deutsche Kolonialpolitik (von der D. Kol.-Ges.).  
Knochenhauer, Deutsch-Südwestafrika, was es war, was es ist  
und was es uns sein kann (vom Verf.).  
J. Semler, Die koloniale Krisis (von der Abteilung Hamburg der  
D. Kol.-Ges.).

Die Baumwolle und die deutschen Kolonien

Kautschuk " " " "

Kakao " " " "

Hanf " " " "

Kupfer " " " "

Gerbstoffe " " " "

Ölfrüchte " " " "

Der Handel " " " "

Die deutsche Hausfrau und die Kolonien

Die Rückständigkeit des Eisenbahnbaues in  
den deutschen Kolonien

} vom  
Kolonialwirtschaft-  
lichen Komitee.

Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen Kolonialgesellschaft  
für Südwest-Afrika 1885—1906 (von der Gesellschaft).

Dietrich Reimers Mitteilungen über koloniale Bücher und Karten,  
4 Hefte (vom Verleger).

W. Ule, Alfred Kirchhoff (von Exzellenz v. Ziegner).

Kolonialpolitischer Führer, herausgegeben vom Kolonialpolitischen  
Aktionskomitee (von der D. Kol.-Ges.).

Lucien Hubert, Französisch-Westafrika (von der D. Kol.-Ges.).

M. Schlagintweit, Die Reformen im Kongostaat (vom Verf.).

Graf E. Reventlow, Weltfrieden oder Weltkrieg? (von Herrn Prof.  
Dr. Hertzberg).

H. Böttger, Die Eisenbahnen in Afrika (von der D. Kol.-Ges.).

Der Pflanzer, Ratgeber für tropische Landwirtschaft, 3. Jahrgang,  
Nr. 12—14.

Knappe, Deutsche Kulturaufgaben in China (vom Verf.).

Tagebuch eines belgischen Reisenden aus  
dem Abir-Gebiet

La Verité sur le Congo 1907 (12 Nummern)

} vom Verband zur  
Wahrung belgischer  
Interessen i. Ausland.

**Kassenverhältnisse.** Am 1. Januar 1907 bestand das Vereins-Vermögen aus einem  $3\frac{1}{2}\%$  landschaftlichen Zentralpfandbrief Nr. 175 734 über nominal M. 1000 und einem Barbestand von . . . M. 1131,99

Hierzu kamen an Einnahmen:

a) Mitgliederbeiträge . . . . .	M. 4889,—
b) Zinsen . . . . .	„ 159,08
c) für verkaufte Bücher . . . . .	„ 6,60
d) andere Einnahmen . . . . .	„ 74,—
	<u>zusammen M. 5128,68</u>

so dass ein verfügbarer Bestand von . . . . . M. 6260,67 vorhanden war.

Die Ausgaben betragen:

a) für Vorträge . . . . .	M. 1109,79
b) für die Bücherei . . . . .	„ 261,15
c) für Porto . . . . .	„ 46,55
d) für den Jahresbericht . . . . .	„ 177,45
e) für Diverses . . . . .	„ 307,15
f) Beiträge an die Hauptkasse der Deutschen Kolonialgesellschaft . . . . .	„ 3206,—
g) für zwei Obligationen der Halle-Hettstedter Eisenbahn zu je M. 500 . . . . .	„ 1026,75
	<u>zusammen M. 6134,84</u>

Es verbleibt demnach ein Barbestand von . . . . . M. 125,83

Hierzu kommen an Vermögen ausser dem oben erwähnten  $3\frac{1}{2}\%$  landschaftlichen Zentralpfandbrief von M. 1000 noch zwei  $4\frac{1}{2}\%$  Obligationen der Halle-Hettstedter Eisenbahn Nr. 1565 und 1566 zu je M. 500.

Nach Prüfung der Rechnung durch die zu Rechnungsprüfern ernannten Herren Dr. Erler und Heinr. v. Jacobs wurde in der Sitzung vom 17. Februar 1908 dem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

An ausserordentlichen Beiträgen bewilligte der Verein für das zu errichtende Landesmuseum in Togo 50 M. und für die deutsche Bibliothek in Tanger (Marokko) 20 M.

Versammlungen der Deutschen Kolonialgesellschaft und des Sächsisch-Thüringischen Gauverbandes. In der Vorstandssitzung des Sächsisch-Thüringischen Gauverbandes am 14. Mai war der Verein durch Herrn Prof. Dr. Hertzberg vertreten.



Die Abteilung Halle a. S. wurde für die nächsten fünf Jahre zur geschäftsführenden Abteilung des Gauverbandes gewählt. In der Sitzung des Vorstandes der Deutschen Kolonialgesellschaft in Worms am 22. Mai vertraten die Herren Fleischmann, Strübing und Ulrichs die Abteilung Halle a. S.; an der darauf folgenden Hauptversammlung am 23. und 24. Mai nahm ausser den genannten Herren noch Herr W. Fritsch teil. Zu den Verhandlungen des Satzungsausschusses in Berlin vom 2. bis 5. Oktober hatte der Verein Herrn Professor Dr. Schenck als Vertreter entsandt. Eine zweite Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft fand bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft am 5. und 6. Dezember in Frankfurt a. M. statt; es nahmen an ihr teil die Herren W. Fritsch, A. Steckner, E. Weise, v. Ziegner, an der Vorstandssitzung am 7. Dezember Exzellenz v. Ziegner als Mitglied des Vorstandes der Deutschen Kolonialgesellschaft und die Herren Fleischmann, A. Steckner und E. Weise als Vertreter der Abteilung Halle a. S.

Auf dem Stiftungsfest des Vereins Deutscher Studenten am 11. Februar vertrat Herr Prof. Dr. H. Hertzberg, auf demjenigen des Vereins ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen am 14. Dezember Exzellenz v. Ziegner und Dr. Erler den Verein.

Halle a. S., 15. Mai 1908.

### **Der Vorstand des Hallischen Kolonialvereins.**

v. Ziegner. Schenck. Krause.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die Bestellung der Deutschen Kolonialzeitung durch die Post erfolgt. Es sind daher Wohnungsänderungen dem Kaiserlichen Postamt des betreffenden Bezirkes mitzuteilen und beim Verzug nach auswärts muss seitens unserer Mitglieder die Überweisung der Zeitung bei den Postämtern beantragt werden.

Wir bitten, von allen Wohnungsänderungen auch den Schriftführer, Herrn Prof. Dr. A. Schenck, Schillerstr. 7, in Kenntnis setzen zu wollen, damit die Einladungen zu den Sitzungen regelmässig erfolgen können.

Anmeldungen zum Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft werden ebenfalls unter der Adresse des Schriftführers erbeten.

# Verzeichnis

## der

### Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

am 1. Januar 1908.

#### Vorstand.

Generalleutnant z. D. **v. Ziegner**, Exz., Vorsitzender.  
Sanitätsrat Dr. med. **Ulrichs**, stellvertr. Vorsitzender.  
Professor Dr. **A. Schenck**, Schriftführer.  
Professor Dr. **H. Hertzberg**, stellvertr. Schriftführer.  
Kaufmann **Richard Krause**, Rechnungsführer.  
Generalagent **Max Augustin**, stellvertr. Rechnungsführer.

#### Beirat:

Der Beirat besteht aus den Herren: Justizrat **Elze**, Amtsrichter und Privatdozent Dr. **Fleischmann**, Oberst a. D. **Heydenreich**, Oberregierungsrat a. D. **Hoppe**, Geh. Kommerzienrat Dr. **H. Lehmann**, Landgerichtsrat **Mathy**, Oberbürgermeister Dr. **Rive**, Generalleutnant Exz. **Roehl**, Bankier **Albert Steckner**, Generalmajor z. D. **Strübing**, Fabrikbesitzer **E. Weise**, Geh. Regierungsrat Professor Dr. **Wohltmann**.

#### A. Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft.

a) In Halle a. S. und nächster Umgebung (Postbezirke Halle 1, Halle 2, Halle-Trotha und Halle-Cröllwitz) wohnhaft.

1. **Achelis**, Hans, D. theol., Dr. phil., Professor a. d. Universität, Kronprinzenstr. 30, II.
2. **Achtelstetter**, Wilhelm, Hotelbesitzer, Gr. Steinstr. 73.
3. **Albrand**, Karl, Generalagent, Wettinerstr. 16.
4. **Arnhold**, Hermann, Bankier, Alte Promenade 3.
5. **Augustin**, Max, Generalagent, Lafontainestr. 19.

6. **Bader**, Ernst, Kaufmann, Wettinerstr. 30, I.
7. **Bader**, Karl, Ingenieur, Landwehrstr. 18.
8. **Baensch**, Adolf, Rentner, Marienstr. 13, I.
9. **v. Bagenski**, Bogislav, Generalleutnant z. D., Exz., Vorburg Giebichenstein, Seebenerstr. 1b.
10. **v. Bassewitz**, Wilhelm, Rittergutsbesitzer, Sophienstr. 38, I.
11. **Bauer**, Karl, Brauereibesitzer, Fährstr. 1 u. 2.
12. **Baumann**, Eberhard, Lic. theol., Domprediger, Kl. Klausstr. 12, I.
13. **Beamish-Bernard**, George, Oberst a. D., Am Kirchtor 17, pt.
14. **Becker**, Hermann, Bureaudirektor der Stadtverwaltg., Sophienstr. 22.
15. **Becker**, Paul, stud. agr., Unterberg 7, II.
16. **Behm**, Max, Landgerichtsrat, Magdeburgerstr. 53.
17. **Behrens**, Fritz, Schirmfabrik, (Inh. Bruno Claus), Gr. Steinstr. 85.
18. **Beleites**, Karl, Dr. med., Spezialarzt, Cecilienstr. 3.
19. **Bennewiz**, Hermann, Justizrat, Karlstr. 9.
20. **Bennhold**, Fritz, Geheimer Bergrat, Advokatenweg 4.
21. **Bennhold**, Karl, Landgerichtsrat, Händelstr. 34, I.
22. **Benzler**, Agnes, geb. Ewald, Rentiere, Händelstr. 1 (Hotel Langhammer), im Sommer Honnef a. Rh., Steinstr.
23. **Bergmann**, Walter, Referendar, Rudolf Haymstr. 30, pt.
24. **Berner**, Heinr., Major u. Bataillonsk. im Füs.-Reg. 36, Friedenstr. 23.
25. **Bernhardt**, Hubert, Apothekenbesitzer, Geiststr. 15.
26. **Bertram**, Martin, Landschaftsdirektor, Martinsberg 10.
27. **Bethcke**, Ludwig, Geheimer Kommerzienrat, Burgstr. 45.
28. **Bethcke**, Marie, Fräulein, Henriettenstr. 21a.
29. **Bierhoff**, Diedrich, Bergwerksdirektor, Kirchnerstr. 21, I.
30. **Biesterfeld**, Ernst, Oberveterinär a. D., Fürstental 4, II.
31. **v. Blume**, Wilhelm, Dr. jur., Professor a. d. Univ., Fasanenstr. 3.
32. **Bode**, Hugo, Dr. phil., Professor a. d. Universität, Wielandstr. 32, II.
33. **v. Bodecker**, Friedrich, Rentner, Wettinerstr. 1.
34. **Boehr**, Ernst, Dr. med., Generaloberarzt z. D. und Spezialarzt, Gr. Steinstr. 30, II.
35. **Böttger**, Edmund, Geheimer Bergrat, Blumenthalstr. 12, I.
36. **Böttger**, Max, Dr. med., Sanitätsrat, Riebeckplatz 3, I.
37. **Bohmeyer**, Hermann, Kaufmann, Blumenstr. 1, I.
38. **v. Borcke**, Kurt, Generalmajor z. D., Martinsberg 20.
39. **Borsch**, Adolf, Gastwirt, Kaulenberg 1, Dresdener Bierhalle.
40. **Bose**, Wilhelm, Stabsveterinär im Feld.-Art.-Regt. 75, Karlstr. 13, I.
41. **Bosse**, Karl, Kaufmann, Neue Promenade 9.
42. **Bothe**, Lothar, Kaufmann, Breitestr. 22, I.



43. **v. Bramann**, Fritz, Dr. med., Geh. Medizinal-Rat, Professor a. d. Univ. und Direktor der Kgl. chirurg. Universitätsklinik, Friedrichstrasse 13a.
44. **Braunschweig**, Paul, Dr. med., Universitätsprofessor, Gr. Steinstr. 58.
45. **Brodnitz**, Georg, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Reichardtstr. 17.
46. **Büsch**, Karl Otto, Kaufmann, Leipzigerstr. 51.
47. **Bunge**, Paul, Dr. med., Professor a. d. Universität, Poststr. 9.
48. **Burchardt**, Paul, Oberstleutnant a. D., Cecilienstr. 96.
49. **Buschmann**, Karl, Kaufmann, Mühlweg 8, I.
  
50. **Caesar**, Karl, Kaufmann, Lindenstr. 47, I.
51. **v. Carlsburg**, Alfred, Rittergutsbesitzer und Generalagent, Paradeplatz 5, pt.
52. **Clauss**, Ludwig, Geh. Oberjustizrat, Landgerichtspräsident a. D. Königstr. 91, I.
53. **Colberg**, Karl, Bankier, Hallescher Bankverein, Gr. Steinstr. 75.
54. **v. Collas**, Anna, Frau Baronin, Ulestr. 10.
55. **Conrad**, Johannes, Dr. phil., Geh. Regierungsrat und Professor a. d. Universität, Mühlweg 13.
56. **Cornelius**, Adolf, Regierungsbaumeister, Landwehrstr. 11.
57. **Crönert**, Friedrich, Geheimer Justizrat und Landgerichtsdirektor, Am Kirchtor 3, I.
58. **Czarnikow**, Hans, Rechtsanwalt, Am Kirchtor 8, I.
  
59. **Damm**, Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Merseburgerstr. 2, pt.
60. **Damm**, Hugo, Fabrikbesitzer, Wettinerstr. 13.
61. **Dankert**, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Magdeburgerstr. 10, pt.
62. **Danneil**, Elisabeth, Frau verw. Sanitätsrat, Burgstr. 38.
63. **Dehne**, Adolf, Kaufmann u. Hauptm. d. L. a. D., Albrechtstr. 3, II.
64. **Dehne**, Max, Ingenieur und Fabrikbesitzer, Schimmelstr. 8.
65. **Deutsch**, Albert, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Cecilienstr. 5.
66. **Deutsch**, Hans, Oberingenieur, Lindenstr. 81, I.
67. **Dicker**, Hugo, Fabrikbesitzer, Landwehrstr. 24.
68. **Dicker**, Julius, Fabrikbesitzer, Franckestr. 3.
69. **Diederich**, Paul, Kaufmann, Friesenstr. 20, III.
70. **Dippe**, Hermann, Zahnarzt, Gr. Ulrichstr. 42, II.
71. **Disselhorst**, Rudolf, Dr. med. et. phil., Professor an der Universität, Wettinerstr. 37, II.
72. **Drechsler**, Albert, Kaufmann, Poststr. 21, III.
73. **Drescher**, Max, Fabrikdirektor, Delitzscherstr. 28.

74. **v. Drigalski**, Wilhelm, Dr. med., Professor, Stadtarzt der Stadt Halle, Advokatenweg 4. pt.
75. **Dufft**, Johannes, Pfarrer em., Robert Franzstr. 4, I.
76. **Ebbinghaus**, Hermann, Dr. phil., Prof. a. d. Univ., Friedenstr. 25.
77. **Eberius**, Paul, Kaufmann, Königstr. 12.
78. **v. Eberstein**, Freiherr, Generalmajor z. D., Wittekindstr. 11.
79. **Edler**, Friedrich, Dr. phil., Professor, Oberlehrer an der städtischen Oberrealschule, Herrenstrasse 15, II.
80. **Ehebald**, Richard, Dr. med., Spezialarzt, Gr. Steinstr. 21, II.
81. **Ehlert**, Ernst, Kaufmann, Marienstr. 17, pt.
82. **Ehrenberg**, Hans, Fabrikbesitzer, Merseburgerstr. 156.
83. **Ehrenberg**, Karl, Fabrikbesitzer, Merseburgerstr. 11.
84. **Eisenschmidt**, Robert, Rentner, Magdeburgerstr. 23, I.
85. **Elze**, Kurt, Justizrat, Hermannstr. 1.
86. **Engelcke**, Max, Fabrikbesitzer, Halle a. S.-Trotha, Trothaerstr. 62.
87. **Erbss**, Johannes, Kaufmann, Magdeburgerstr. 8.
88. **Erdmann**, Ernst, Dr. phil., Privatdoz. a. d. Univ., Margaretenstr. 1.
89. **Erler**, Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Merseburgerstr. 28.
90. **Ernst**, Albert, Kaufmann, Lindenstr. 47, II.
91. **Ernst**, Richard, Kaufmann, Thielenstr. 5a, I.
92. **Fabian**, Otto, Bergrat und Generaldirektor, Franckestr. 5, I.
93. **Fielitz**, Gustav, Dr. med., Geh. Medizinalrat, Gr. Steinstr. 20.
94. **Fischer**, Hugo, Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektor, Marienstr. 14.
95. **Fitting**, Hermann, Dr. jur., Geh. Justizrat, Professor a. d. Universität, Luisenstr. 10.
96. **Fleischhack**, Ernst, Major im Füs.-Regt. 36, Reichardtstr. 3, pt.
97. **Fleischhauer**, Werner, Landwirt, Friedenstr. 13.
98. **Fleischmann**, Max, Dr. jur., Amtsrichter und Universitätsprofessor, Wilhelmstr. 18, I.
99. **Flemming**, Max, Dr. med., prakt. Arzt, Robert Franzstr. 1c, I.
100. **Föhring**, Kurt, Justizrat, Gr. Steinstr. 75.
101. **Fölsche**, Rudolf, Ingenieur, Hagenstr. 5.
102. **Förtsch**, Friederike, Frau verw. Major, Stephanstr. 2, pt.
103. **Fraenkel**, Karl, Dr. med., Geh. Medizinalrat und Professor an der Universität, Reichardtstr. 4.
104. **Frenkel**, Robert, Bankier, Reichardtstr. 8.
105. **Frentzel-Beyme**, Paul, Bankassessor, Königstr. 89, II.
106. **Frese**, Otto, Dr. med., Universitätsprofessor, Magdeburgerstr. 41, I.

107. **Freyberg**, Hermann, Brauereibesitzer, Glauchaerstr. 49.
108. **Freymuth**, Paul, Fabrikdirektor, Königstr. 19.
109. **Freytag**, Bruno, Kaufmann, Mühlweg 18.
110. **Friedrich**, Karl, Kgl. Kreistierarzt, Ludwig Wuchererstr. 86, pt.
111. **Fries**, Siegmund, Dr. med., Geh. Sanitätsrat und Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben bei Halle a. S.
112. **Fritsch**, Louis, Rentner, Mansfelderstr. 59, I.
113. **Fritsch**, Wilhelm, Rentner, Händelstr. 7.
114. **Fritzsche**, Albert, Kaufmann, Alter Markt 3.
115. **Fritzsche**, Wilhelm, Postinspekteur, Rudolf Haymstr. 13, I.
116. **Frost**, Alfred, Kaufmann, Taubenstr. 20.
117. **Fuhrmann**, Arnold, Dr. jur., Regierungsassessor, Gartenstr. 7, I.
118. **Fuss**, Walter, Bankdirektor, Richard Wagnerstr. 20, II.
  
119. **Gärtner**, Rudolf, Dr. phil., stellvertretender Direktor der Iduna, Königstr. 79, I.
120. **Garke**, Wilhelm, Kaufmann, Franckestr. 6.
121. **Gebhardt**, Walter, Dr. med., Universitätsprofessor, Stephanstr. 1, I.
122. **Genzmer**, Alfred, Dr. med., Geh. Medizinalrat, Professor a. d. Univ., Albrechtstr. 7.
123. **Giesing**, Johannes, Ingenieur u. Betriebsleiter, Raffineriestr. 28a.
124. **Gittermann**, Hermann, Generalagent, Lafontainestr. 23.
125. **v. Glasenapp**, Hermann, Oberleutnant im Füs.-Regt. 36, Cecilienstrasse 99.
126. **Glimm**, Karl, Justizrat, Advokatenweg 38.
127. **Glöckner**, Hermann, Rentner, Advokatenweg 39.
128. **Gnade**, Ferdinand, Kaiserl. Bankdirektor, Königstr. 89, I.
129. **Gocht**, Hermann, Dr. med., Spezialarzt, Hedwigstr. 12.
130. **Göldner**, Paul, Landschaftsdirektor, Martinsberg 10, II.
131. **Goethert**, Aurel, Bankdirektor, Königstr. 83, I.
132. **Goetze**, Julius, Fabrikbesitzer, Burgstr. 23, pt.
133. **Golden**, Philipp, Oberstleutnant a. D., Triftstr. 1, I.
134. **Golf**, Arthur, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Hardenbergstr. 9.
135. **Golling**, Martin, Major im Feld-Art.-Regt. 75, Magdeburgerstr. 48.
136. **Graeb**, Ernst, Fabrikbesitzer, Taubenstr. 14.
137. **Graefe**, Max, Dr. med., Sanitätsrat, Frauenarzt, Friedrichstr. 17.
138. **Graeger**, Louis, Regierungs- und Baurat, Thielenstr. 1.
139. **Gravenhorst**, Kurt, Kaufmann, Wettinerstr. 12, pt.
140. **Gröbel**, Bruno, Rentner, Blumenthalstr. 14.
141. **Grosse**, Max, Buchhändler, Blumenstr. 10.

142. **Grossmann**, Rudolf, Dr. med., Oberarzt an der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben bei Halle a. S.
143. **Grote**, Otto, Maurermeister, Albrechtstr. 28.
144. **Grün**, Johannes, Weingrosshändler, Rathausstr. 7.
145. **Grüneberg**, Paul, Dr. med., Spezialarzt, Poststr. 8, I.
146. **Gütschow**, Franz, Kaufmann, Gr. Märkerstr. 11, pt.
147. **Gutzmer**, August, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Wettlinerstr. 17.
  
148. **Haake**, Paul, Generalsekretär der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, Goethestr. 35, II.
149. **Haase**, Friedrich, Apotheker, Reilstr. 50, I.
150. **Haase**, Paul, Apotheker, Reilstr. 134.
151. **Haasler**, Fritz, Dr. med., Universitätsprofessor, Magdeburgerstr. 18.
152. **Haenert**, Karl, Kaufmann, Am Kirchtor 13.
153. **Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei**, Merseburgerstr. 154.
154. **Handke**, Friedrich, Prokurist, Merseburgerstr. 149.
155. **Handt**, H., Rittergutsbesitzer, Lafontainestr. 8.
156. **Hansen**, Elisabeth, geb. Rabe, Frau verw. Major, Kronprinzenstr. 36.
157. **Hardt**, Karl, Major im Füs.-Regt. 36, Reilstr. 100, I.
158. **Harnisch**, Otto, Kaufmann, Gr. Steinstr. 71.
159. **Hartung**, Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Königstr. 81, II.
160. **Hase**, Viktor, Kunstgärtner, Geiststr. 66.
161. **Hasenclever**, Adolf, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Ulestr. 1.
162. **Hasse**, Fritz, Kaufmann, Wilhelmstr. 18, II.
163. **Haupt**, Erich, D. theol., Konsistorialrat u. Professor a. d. Univ. Ulestr. 9.
164. **Haupt**, Christian, Major a. D., Germarstr. 5, I.
165. **Heinersdorff**, Otto, Regierungs- u. Forstrat a. D., Lafontainestr. 11.
166. **Heinze**, Berthold, Dr. phil., Bakteriologe, Gr. Steinstr. 59.
167. **v. Helldorf**, Eduard, Major a. D., Bernburgerstr. 30, I.
168. **Hellwig**, Franz E., Kaufmann (Kolonialhaus Karl Eisengräber), Geiststr. 15.
169. **Herling**, Albert, Redakteur, Fürstental 3.
170. **Herdieckerhoff**, A., Direktor, Mühlweg 37, III.
171. **Herold**, Edmund, Kaufmann, Gr. Steinstr. 88.
172. **Herschel**, Karl, Dr. med., Spezialarzt, Gr. Steinstr. 74.
173. **Hertzberg**, Heinrich, Dr. phil., Professor, Oberlehrer a. d. Oberrealschule, Kurfürstenstr. 8.
174. **Herzfeld**, Albert, Justizrat, Gr. Steinstr. 75, I.
175. **Herzfeld**, Wolfgang, Rechtsanwalt, Seydlitzstr. 22.

176. **Hessler**, Hugo, Dr. med., Universitätsprofessor, Mühlweg 44.
177. **Heubach**, Ernst, Bergassessor, Blumenthalstr. 6.
178. **Heydenreich**, Philipp, Oberst a. D., Richard Wagnerstr. 55.
179. **Hilscher**, Alfred, Kaufmann, Pfännerhöhe 71, I.
180. **Hingst**, Otto, Fabrikbesitzer, Ludwig Wuchererstr. 81.
181. **Höschele**, Adolf, Regierungsbaumeister, Friedrichstr. 13b.
182. **Hoffmann**, Richard, Amtsrichter, Forsterstr. 55.
183. **Hoffmeister**, Willi, Referendar, Albrechtstr. 12, III.
184. **Hofmann**, Karl, Major z. D. u. Bezirksoffizier, Viktor Scheffelstrasse 7, II.
185. **Hofstetter**, Rudolf, Verlagsbuchhändler, Poststr. 19.
186. **Hollrung**, Max, Dr. phil., Professor, Vorsteher der Versuchstation für Pflanzenschutz, Rainstr. 3b.
187. **Hoppe**, Karl, Oberregierungsrat a. D., Kronprinzenstr. 30.
188. **Hornemann**, Max, Dr. med., prakt. Arzt, Reilstr. 1, II.
189. **v. d. Horst**, Karl, Freiherr, Oberstleutnant z. D. und zweiter Stabsoffizier beim Kgl. Bezirkskommando, Hagenstr. 3.
190. **Hüttenhein**, Hermann, Oberpostdirektor, Gr. Steinstr. 72.
191. **Humperdinck**, Friedrich, Oberbergrat, Dorotheenstr. 18, II.
192. **Jacob**, Marie, Frau, verw. Major, Kronprinzenstr. 44, II.
193. **v. Jacobs**, Heinrich, Kaufmann, Blumenthalstr. 9, II.
194. **Jäger**, Johannes, Geheimer Oberbaurat, Richard Wagnerstr. 40, II.
195. **Jäh**, Walter, Verlagsbuchhändler, Reilstr. 80.
196. **Jänisch**, Max, Bankier, Alte Promenade 32, II.
197. **Janke**, Richard, Landgerichtsrat, Albrechtstr. 41.
198. **John**, Gustav, Eisenbahnsekretär a. D., Henriettenstr. 29, I.
199. **Jordan**, Heinrich, Dr. phil., Professor und Gymnasial-Oberlehrer, Beyschlagstr. 5, II.
200. **Jordan**, Wilhelm, Fabrikdirektor, Merseburgerstr. 40, I.
201. **Just**, Emma, Witwe, Friedenstr. 7/8.
202. **Kähne**, Hermann, Dr. jur., Justizrat, Mühlweg 15.
203. **Kallmeyer**, Fritz, Regierungsbaumeister, Reichardtstr. 6, I.
204. **Kallmeyer**, Julius, Oberstleutnant a. D., Hermannstr. 2.
205. **Kathe**, Fritz, Kaufmann, Neue Promenade 9, I.
206. **Kathe**, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Gr. Märkerstr. 7.
207. **Keferstein**, Hermann, Stadtrat, Herrenstr. 12, pt.
208. **Keil**, Friedrich, Dr. jur., Justizrat, Friedrichstr. 48.
209. **Keil**, Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Bernburgerstr. 4.
210. **Keil**, Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Martinsberg 11.

211. **Kessler**, Karl, Dr. phil., Fabrikbesitzer, Bernburgerstr. 19, II.
212. **Kettembeil**, Theodor, Rechtsanwalt, Seydlitzstr. 28.
213. **Klauke**, Hugo, Kaufmann, Martinstr. 11.
214. **Kleeberg**, Ernst, Amtsgerichtsrat, Mühlweg 22, II.
215. **Klincke**, Gustav, Kaufmann, Mühlweg 1.
216. **Knabe**, August, Rentner, Lindenstr. 83.
217. **Knecht**, Max, Oberleutnant in der Schutztruppe für Deutsch Ostafrika, Burgstr. 46.
218. **Klopfleisch**, Kurt, Kaufmann, Grosse Brauhausstr. 6.
219. **v. Knoch**, Max, Oberstleutnant z. D., Ludwig Wuchererstr. 79, I.
220. **Knoch**, Reinhold, Regierungsbaumeister, Hagenstr. 4.
221. **Kobe**, Paul, Kaufmann, Lindenstr. 65.
222. **Koch**, Bruno, Dr. phil., Beamter der Landwirtschaftskammer, Kaiserstr. 24, I.
223. **Köhler**, Theodora, Frau verw. Major, Advokatenweg 2, I.
224. **Köhn**, Ernst, Dr. med., prakt. Arzt, Kleine Steinstr. 5.
225. **Königer**, Otto, Bauinspektor a. D., Bernburgerstr. 31.
226. **Körner**, Hans, Dr. med., Universitätsprofessor, Bernburgerstr. 3, I.
227. **Kohlhardt**, Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Martinsberg 4.
228. **Kohlschütter**, Willibald, Rentner, Blumenthalstr. 10.
229. **Koltzer**, August, Bankdirektor, Reichardtstr. 1.
230. **Kortüm**, Albert, Baurat, Händelstr. 9.
231. **Kranig**, Otto, Kaufmann, Gr. Märkerstr. 2.
232. **Krause**, Bernhard, Major z. D. und Bezirksoffizier, Burgstr. 1.
233. **Krause**, Hermann, Kaufmann, Seydlitzstr. 3 I.
234. **Krause**, Richard, Kaufmann, Friedenstr. 27.
235. **Krause**, Walter, Leutnant d. R., Herderstr. 10.
236. **Kreitling**, Leo, Generalagent, Gr. Steinstr. 75, II.
237. **Krebs**, Bernhard, Landwirt, Mühlweg 34.
238. **Kriete**, Fritz, Dr. phil., Professor, Oberlehrer, Am Kirchtor 22.
239. **v. Kronhelm**, Viktor, Oberst und Kommandeur des Füs.-Regt. 36, Magdeburgerstr. 48, I.
240. **v. Krosigk**, Dietrich, Landrat, Luisenstr. 6.
241. **Krukenberg**, Friedrich, Dr. med., Augenarzt, Gr. Steinstr. 10, II.
242. **Kühn**, Julius, Dr. phil., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Professor an der Universität, Ludwig Wuchererstr. 2.
243. **Küstner**, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Bernburgerstr. 2.
244. **Kuhnt**, Friedrich, Baumeister, Steinweg 42.
245. **Kulisch**, Gustav, Dr. med., prakt. Arzt, Leipzigerstr. 100.
246. **Kuntze**, Albert, Amtsgerichtsrat, Friedrichplatz 4, I.

247. **Kunze**, Hermann, Restaurateur, Geiststr. 42a., Thaliasäle.  
248. **Kutschbach**, William, Buchdruckereibesitzer, Alte Promenade 19/20.
249. **Lambert**, Friedrich, Leutnant a. D., Lafontainestr. 13.  
250. **Lang**, Paul, Kaufmann, Mansfelderstr. 50.  
251. **Lange**, Emil, Kaufmann, Scharrenstr. 9.  
252. **Lastig**, Gustav, Geh. Justizrat u. Prof. a. d. Univ., Reichardtstr. 14.  
253. **Lehmann**, Hans, Dr. jur., Bankier, Reilstr. 82.  
254. **Lehmann**, Heinrich, Dr. phil., Geh. Kommerzienrat, Burgstr. 46.  
255. **Lehmann**, Ludwig, Bankier, Wettinerstr. 10  
256. **Lembser**, Rudolf, Dr. jur., Justizrat, Barfüßerstr. 15.  
257. **Lentze**, Otto, Geheimer Regierungsrat, Händelstr. 26.  
258. **Leser**, Edmund, Dr. med., Universitätsprofessor, Gr. Steinstr. 20, I.  
259. **Letz**, Marie, geb. Keuffel, Frau verw. Oberstabsarzt, Magdeburgerstrasse 4.  
260. **v. Lichtenberg**, Moritz, Baron, Oberst a. D., Händelstr. 27, pt.  
261. **Liebau**, Alfred, Kaufmann, Niemeyerstr. 12.  
262. **Lindemann**, Franz, Oberlehrer, Robert Franzstr. 5.  
263. **Lindner**, Theodor, Dr. phil., Geh. Regierungsrat und Professor an der Universität, Reilstr. 50.  
264. **Lingesleben**, Otto, Maurermeister, Magdeburgerstr. 64, II.  
265. **Litten**, Fritz, Dr. jur., Professor an der Universität, Burgstr. 43, I.  
266. **Loeloff**, Paul, Kaufmann, Franckestr. 19, I.  
267. **Lösche**, Richard, Ziegeleibesitzer, Bernburgerstr. 6.  
268. **Loest**, Hans, Dampfziegeleibesitzer, Dorotheenstr. 18.  
269. **Lohmeyer**, Viktor, Spezialdirektor und Agent, Geiststr. 40.  
270. **Loose**, Erich, Kaufmann, Steinweg 5, I.  
271. **Loretz**, Otto, Kaufmann, Leipzigerstr. 56, II.  
272. **Ludwig**, Max, Kaufmann, Merseburgerstr. 12, pt.  
273. **v. Ludwiger**, Moritz, Oberst a. D., Stephanstr. 3, pt.  
274. **Lüdtke**, Friedrich, Amtsrichter, Königstr. 91, I.  
275. **Lüttich**, Bernhard, Major a. D., Händelstr. 24.  
276. **Lüttig**, Karl, Kommerzienrat, Leipzigerstr. 56.  
277. **v. Lüttwitz**, Georg, Freiherr, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Ernestusstr. 22.
278. **v. Maltzahn**, Axel, Freiherr, Generalmajor und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, Kronprinzenstr. 11.  
279. **Markowski**, Robert, stud. phil., Bismarckstr. 23, I.  
280. **Martins**, Selinde, Frau verw. Bankrat, Karlstr. 33, pt.

281. **Maseberg**, Paul, Uhrmacher und Juwelier, Gr. Ulrichstr. 48.  
282. **Mathy**, Karl, Landgerichtsrat, Richard Wagnerstr. 13, pt.  
283. **Mehler**, Hermann, Rentner, Herderstr. 13, I.  
284. **v. Meibom**, Hubert, Geh. Oberjustizrat, Landgerichtspräsident,  
Wettinerstr. 20, pt.  
285. **Meissner**, Ludwig, Landgerichtsrat, Kronprinzenstr. 4.  
286. **Mekus**, Hermann, Dr. med., Geh. Sanitätsrat, Gr. Steinstr. 57.  
287. **v. Meltzing**, Otto, Baron, Rentner, Am Kirchtor 3.  
288. **Menzel**, Kurt, Geh. Regierungsrat, Alte Promenade 1.  
289. **Menzel**, Reinhold, Domänenrat, Wilhelmstr. 25.  
290. **Metzner**, Edmund, Dr. med., Marine-Generalarzt a. D., Königstr. 92.  
291. **Meyer**, Eduard, Dr. med., Generaloberarzt, Alte Promenade 6.  
292. **Meyer**, Georg, Rechtsanwalt u. Notar, Hedwigstr. 6.  
293. **Meyer**, Gottfried, Geh. Regierungsrat und Univ.-Kurator, Reilstr. 53.  
294. **Mez**, Karl, Dr. phil., Professor a. d. Universität, Händelstr. 10.  
295. **Micha**, Hugo, Gastwirt, Alte Promenade 6.  
296. **Mildner**, Ernst, Kaufmann, Germarstr. 9, I.  
297. **Möbius**, Rudolf, Architekt, Ludwig Wuchererstr. 40.  
298. **v. Moser**, Max, Rittmeister a. D., Lafontainebr. 34, I.  
299. **Motzkus**, Ernst, Hofphotograph, Gr. Ulrichstr. 57.  
300. **Müller**, Emil, Kaufmann, Alte Promenade 8.  
301. **Müller**, Guido, Kaufmann, Königstr. 72.  
302. **Müller**, Walter, Rentner, Lessingstr. 4, I.  
303. **Müller**, Werner, Kaufmann, Delitzscherstr. 3, III.  
  
304. **v. Nathusius**, Susanne, Fräulein, Advokatenweg 39, pt.  
305. **Netzbandt**, Wilhelm, Landgerichtsdirektor, Ulestr. 10.  
306. **Neubert**, Albert, Buchhändler, Poststr. 7.  
307. **Niemeyer**, Max, Dr. phil., Buchhändler, Zinkgartenstr. 6.  
308. **Nietschmann**, Margarete, Frau, Buchdruckereibesitzerin, Mittel-  
strasse 11/13.  
309. **Nietschmann**, Paul, Buchdruckereibesitzer, Geiststr. 28.  
310. **Noll**, Fritz, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Am Kirchtor 1.  
311. **Nordmann**, M., stud. phil., Hermannstr. 4, II.  
312. **Nowack**, Fritz, Oberpostinspektor, Göbenstr. 7, I.  
  
313. **Oberst**, Max, Dr. med., Geh. Medizinalrat und Professor an der  
Universität, Merseburgerstr. 59.  
314. **Ochse**, Ernst, Kaufmann, Leipzigerstr. 95.  
315. **Osterloh**, Karl, Direktor der Iduna, Königstr. 84.  
316. **Ostermann**, Heinrich, Verleger der Halleschen Zeitung, Marienstr. 22.



317. **Ottens**, Ferdinand, Direktor der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik, Halle a. S.-Cröllwitz, Talstr. 27.
318. **Otto**, Gustav, Gutsbesitzer, Wettinerstr. 20, I.
319. **Pabst**, Max, Rechtsanwalt, Lafontainestr. 24.
320. **Pabst**, Otto, Rentner, Mühlweg 41.
321. **Pank**, Karl, Kaufmann, Reichardtstr. 5.
322. **Paxmann**, Heinrich, Dr. phil., Oberbergrat, Advokatenweg 37.
323. **Pedell**, Ludwig, Oberregierungsrat, Kirchnerstr. 20, I.
324. **Perschmann**, Christian, Dr. med., Assistenzarzt am Krankenhause Bergmannstrost, Merseburgerstr. 59.
325. **Pfahl**, Joseph, Dr. phil., Syndikus der Handelskammer, Dorotheenstrasse 1, III.
326. **Pfanne**, Heinrich, Archidiakon, An der Marienkirche 1.
327. **Philippson**, Alfred, Dr. phil., Professor a. d. Universität, Reilstrasse 87.
328. **Pieperhoff**, Alfred, Photograph, Poststr. 19.
329. **Piltz**, Arthur, Direktor der Dörstewitz-Rathmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, Magdeburgerstr. 50, II.
330. **Plass**, Adolf, Rentner, Händelstr. 21, pt.
331. **Plettner**, Ludwig, Photograph, Mühlweg 14.
332. **Pohl**, Hermann, Rentner, Reichardtstr. 12.
333. **Pohl**, Otto, Amtsrichter, Händelstr. 23.
334. **Praetorius**, Franz, Dr. phil., Professor an der Universität, Freimfelderstr. 6.
335. **Priese**, Oskar, Dr. phil., Professor, Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen, Lindenstr. 9.
336. **Probst**, Karl, Kaufmann, Am Güterbahnhof 5.
337. **v. Puttkamer**, Jesco, Hauptmann a. D., Göbenstr. 24.
338. **Rabe**, Felix, Fabrikbesitzer u. Ingenieur, Reichardtstr. 3, I.
339. **Rabe**, Heinrich, Kommerzienrat, Giebichensteinerstr. 1.
340. **Rabe**, Johannes, Fabrikdirektor, Fährstr. 4.
341. **Rabe**, Otto, Dr. phil., Oekonomierat, Direktor der Landwirtschaftskammer, Kaiserstr. 7, pt.
342. **Rabe**, Paul, Fabrikant, Rainstr. 15.
343. **Radlauer**, Max, Amtsgerichtsrat, Königstr. 84, II.
344. **Rahne**, Fritz, Hotelbesitzer, Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstrasse 13.
345. **Rathje**, Johannes, Dr. phil., Redakteur, Forsterstr. 10, III.
346. **Rehme**, Paul, Dr. jur., Professor a. d. Universität, Friedenstr. 4.

347. **Reich**, Franz, Kaufmann, Poststr. 21, pt.  
348. **Reichardt**, Ernst, Maurermeister, Cecilienstr. 99.  
349. **Reichardt**, Julius, Buchhändler, Schulstr. 1a.  
350. **Reinicke**, Bruno, Fabrikbesitzer, Merseburgerstr. 41.  
351. **v. Renthe Fink**, Timon, Dr. jur., Bankdirektor, Alte Promenade 3.  
352. **Rensch**, Gustav, Kaufmann, Poststr. 4.  
353. **Reuter**, Louis, Ingenieur, Germarstr. 11, II.  
354. **Richards**, Max, Hofrat, Direktor des Stadttheaters, Weidenplan 12.  
355. **Richter**, Georg, Oberdiakonus, Kleine Märkerstr. 1.  
356. **Riebeck**, Emilie, Frau verw. Kommerzienrat, Magdeburgerstr. 44.  
357. **Riedel**, Richard, Geheimer Kommerzienrat, Advokatenweg 36.  
358. **Ringler**, Paul, Kaufmann, Viktoriaplatz 1.  
359. **Rive**, Richard, Dr. jur., Oberbürgermeister, Am Kirchtor 5.  
360. **Roderwald**, Emil, Direktor der Zentralgenossenschaft zum Bezug  
landwirtschaftlicher Bedarfsartikel, Lafontainestr. 7, pt.  
361. **Rödiger**, Wilhelm, Direktor der Hall. Maschinenfabrik, Torstr. 60.  
362. **Roehl**, Maximilian, Exzellenz, Generalleutnant und Kommandeur  
der 8. Division, Gr. Steinstr. 19.  
363. **v. Roenne**, Ludwig, Referendar a. D., Ulestr. 14.  
364. **Roesler**, Hans, cand. agr., Henriettenstr. 23.  
365. **Rogge**, Josua, Hauptmann z. D. und Pferdemonstrationskommissar,  
Magdeburgerstr. 40.  
366. **Rohde**, Ernst, Amtsrichter, Friedrichstr. 41, I.  
367. **Rohde**, Karl, Hotelier, Bad Wittekind.  
368. **Rothe**, Paul, Dr. phil., Oberlehrer am Stadtgymnasium, Kaiser-  
strasse 21, II.  
369. **Rubel**, Oskar, Kaufmann, Alte Promenade 35.  
370. **Rudolph**, Justus, Kaufmann, Blücherstr. 14, I.  
371. **v. Rudolphi**, Anna, Frau verw. Oberst, Am Kirchtor 22, I.  
372. **Rudolphi**, Franz, Rittmeister a. D., Am Kirchtor 16.  
373. **Rüffer**, Hermann, Dr. jur., Justizrat, Alte Promenade 31.  
374. **Rundspaden**, Eduard, Regierungs- und Forstrat a. D., Händel-  
strasse 38, II.  
375. **Ruttke**, Alfred, Generalagent, Magdeburgerstr. 40.  
376. **v. Ruville**, Albert, Dr. phil., Universitätsprof., Margaretenstr. 3.  
  
377. **Salzbrunn**, Eugen, Oberbergat, Friedenstr. 5.  
378. **Salzer**, Karl, Hauptmann im Feld-Art. Regt. 75, Magdeburger-  
strasse 13.  
379. **Sander**, Moritz, Marine-Generalarzt a. D., Wettinerstr. 23a, pt.

380. **Schaaf**, Gustav, Fabrikdirektor, Henriettenstr. 14, I.
381. **Schaar**, Hermann, Postinspektor, Seebenerstr. 59b, II.
382. **Schäfer**, Paul, Dr. phil., Grubendirektor, Mühlweg 11.
383. **Scharf**, Otto, Berghauptmann, Friedrichstr. 13.
384. **Schaumburg**, Paul, Rechtskandidat und Schriftsteller, Hardenbergstrasse 11.
385. **Schenck**, Adolf, Dr. phil., Universitätsprofessor, Schillerstr. 7.
386. **Schilling**, Julius, Ingenieur, Gütchenstr. 21.
387. **v. Schlabrendorff**, Karl, Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Cecilienstr. 6.
388. **v. Schlechtendal**, Dietrich, Dr. phil., Assistent am Mineralog. Museum der Universität, Wilhelmstr. 9.
389. **Schlieckmann**, Klara, Frau verw. Geh. Justizrat, Gr. Steinstr. 8.
390. **Schloss**, Joseph, Dr. med., prakt. Arzt, Magdeburgerstr. 60.
391. **Schlüter**, Wilhelm, sen., Rentner, Schillerstr. 9.
392. **Schlüter**, Willy, jr., Kaufmann, Ludwig Wuchererstr. 9.
393. **Schmeitzer**, Julius, Geh. Oberfinanzrat, a. D., Lafontainestr. 1, I.
394. **Schmidt**, Adolf, Dr. med., Professor a. d. Univ., Franckestr. 2, I.
395. **Schmidt**, Karl, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Mühlweg 17.
396. **Schmidt**, Karl, Rentner, Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses, Langestr. 10.
397. **Schmidt**, Richard, Bankdirektor, Paradeplatz 5, I.
398. **Schmidt**, Richard, Kaufmann, Mauerstr. 5, I.
399. **Schmidtsdorf**, Karl, Bürgermeister a. D., Robert Franzstr. 7.
400. **Schneider**, Kurd, Divisionspfarrer der 8. Div., Beyschlagstr. 29.
401. **Schneider**, Hermann, Geheimer Baurat, Blumenstr. 17.
402. **Schneider**, Martin, Direktor, Dessauerstr. 2.
403. **Schneider**, Philipp, Dr. phil., Bankdirektor, Hagenstr. 2, I.
404. **Schnitzker**, Emil, Magistratsbeamter, Hohenzollernstr. 3, I.
405. **Schönemann**, Karl, Maurermeister, Thomasiusstr. 50, pt.
406. **Schönlicht**, Louis, Dr., Bankier, Martinsberg 7, I.
407. **Schrader**, C. Wilhelm, Kaufmann, Leipzigerstr. 17, I.
408. **Schreiber**, Gustav, Rentner, Stephanstr. 4, pt.
409. **Schröder**, Sophie, Fräulein, Advokatenweg 48, I.
410. **v. Schroetter**, Hedwig, Frau verw. Landgerichtsdirektor, Lafontainestr. 2, I.
411. **Schütz**, Oskar, Postrat, Wilhelmstr. 23.
412. **Schulte**, Fritz, Ingenieur, Merseburgerstr. 156.
413. **Schultze**, Erich, Bergassessor u. Bergwerksdirektor, Wilhelmstr. 44.
414. **Schulz**, August, Dr. phil., Universitätsprofessor, Albrechtstr. 10.

415. **Schulz**, F. August, Zivil-Ingenieur, Lafontainestr. 25.
416. **Schulze**, August, Direktor der Zuckerraffinerie Halle, Raffineriestrasse 28, I.
417. **Schulze**, Ernst, Kaufmann, Kl. Brauhausstr. 24/25.
418. **Schulze**, Hermann, Dr. med., Augenarzt, Martinsberg 2.
419. **Schwarz**, Emil, Dr. med., Professor a. d. Univ., Sophienstr. 15.
420. **Schweigger**, Hans, Erster Staatsanwalt, Stephanstr. 1.
421. **Schweisgut**, F., Direktor der Kaliwerk Krügershall Aktien-Gesellschaft, Marktplatz 19, II.
422. **Scupin**, Hans, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Friedrichstr. 41, II.
423. **Seeligmüller**, Adolf, jr., Dr. med., Spezialarzt, Gr. Steinstr. 69, I.
424. **Seiffert**, Hermann, Ingenieur, Friedrichstr. 13c.
425. **Seydel**, Friedrich, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Eisenbahndirektionspräsident, Thielenstr. 6.
426. **Siemens**, Alfred, Bergrat und Generaldirektor, Prinzenstr. 16.
427. **Simon**, Reinhold, Pfarrer em., Rainstr. 7.
428. **Sperling**, Bernhard, Geheimer Justizrat, Landgerichtsdirektor und Universitätsrichter, Händelstr. 19, I.
429. **Spilling**, Mäggi, Frau, Rathausstr. 13.
430. **Spilling**, Otto, Rechtsanwalt, Rathausstr. 13.
431. **Stade**, Georg, Oberlehrer, Zwingerstr. 8, I.
432. **Stahl**, Philipp, Geheimer Baurat, Kronprinzenstr. 4, II.
433. **Stahlschmidt**, Hermann, Administrator, Kronprinzenstr. 1.
434. **Staude**, Gustav, Geh. Regierungsrat und Oberbürgermeister a. D., Richard Wagnerstr. 13, I.
435. **Steckner**, Albert, Bankier, Bernburgerstr. 8.
436. **Steckner**, Emil, Geheimer Kommerzienrat, Am Kirchtor 6.
437. **Steckner**, Kurt, Bankier, Martinsberg 12.
438. **Steckner**, Richard, Kaufmann, Gr. Steinstr. 74.
439. **Steckner**, Rudolf, Bankier, Reichardtstr. 2.
440. **Steckner**, Werner, Bankier, Bernburgerstr. 8.
441. **Steinke**, Hermann, Konsul von Chile, Lafontainestr. 10, pt.
442. **Stephan**, Karl, Fabrikbesitzer, Reideburgerstr. 1.
443. **Stettenheim**, Ludwig, Dr., Redakteur, Dessauerstr. 5b.
444. **Stieda**, Alexander, Dr. med., Privatdozent an der Universität, Magedurgerstr. 18.
445. **Stier**, Eduard, Kaufmann, Blücherstr. 13.
446. **Stöpel**, Oskar, Gastwirt (Hotel Europa), Magedurgerstr. 68.
447. **Stollberg**, Karl, Direktor der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, Merseburgerstr. 167, II.

448. **v. Stosch**, Hauptmann und Adjutant der 15. Inf.-Brigade, Magdeburgerstr. 26, II.
449. **Strübing**, Karl, Generalmajor z. D., Martinsberg 2, II.
450. **Suchsland**, Emil, Dr. phil., Professor, Oberlehrer, Königstr. 90.
451. **v. Sucro**, Paul, Major a. D., Mühlweg 4.
452. **Tepelmann**, Friedrich, Dr. jur., Stadtrat, Henriettenstr. 28, II.
453. **v. Tettau**, Otto, Freiherr, Major im Generalstab der 8. Division, Kronprinzenstr. 2, I.
454. **Thumann**, Heinrich, Ingenieur, Kurallee 8/9.
455. **Thumann**, Walter, Bergingenieur, Merseburgerstr. 45 a.
456. **Tomaszewski**, Egon, Dr. med., Privatdozent an der Universität, Hagenstr. 7.
457. **Töwe**, Max, Dr. Ing., Fabrikbesitzer, Hordorferstr. 4.
458. **Träger**, Franz, Weinhändler, Rannischestr. 23.
459. **Trappe**, Robert, Amtsgerichtsrat, Lafontainestr. 33.
460. **Tuchen**, Theodor, Dr. phil., Bergwerksbesitzer, Wettinerstr. 28.
461. **v. Tungeln**, Heinrich, Leutnant a. D., Ulestr. 18, pt.
462. **Uber**, Georg, Drogist und Stadtrat, Gr. Steinstr. 69.
463. **Ulrich**, Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Kl. Ulrichstr. 18a, I.
464. **Ulrichs**, Gustav, Dr. med., Sanitätsrat, Poststr. 6.
465. **Uphues**, Ida, Frau Professor, Wittekindstr. 11, II.
466. **Vahlen**, Ernst, Dr. med., Universitätsprofessor, Blumenthalstr. 19.
467. **Veladini**, Piero, Dr. Ing., Alte Promenade 2.
468. **Volhard**, Jakob, Dr. phil., Geh. Regierungsrat und Professor an der Universität, Mühlpforte 1.
469. **Vorländer**, Daniel, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Lafontainestr. 29.
470. **Waentig**, Heinrich, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Bernburgerstrasse 31, I.
471. **Wagner**, Albrecht, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Heinrichstr. 9.
472. **Wagner**, Richard, Postrat, Viktor Scheffelstr. 7.
473. **Wald**, Fritz, Dr. med., prakt. Arzt, Ludwig Wuchererstr. 75, I.
474. **Waldmann**, Wilhelm, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Mühlweg 16.
475. **Waldschmidt**, Otto, Apotheker, Leipzigerstr. 56, II.
476. **Walther**, Johannes, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Reichardtstr. 21.
477. **Weber**, Adolf, Kaufmann, Mühlweg 12, I.
478. **Weber**, Karl, Ingenieur und Fabrikbesitzer, Reichardtstr. 11.
479. **Weber**, Max, Generalagent, Mühlweg 46.

480. **Weigelt**, Otto, Amtsgerichtsrat, Wilhelmstr. 33.  
481. **Weihmann**, Emma, geb. Nette, Witwe, Lindenstr. 69.  
482. **Weise**, Ernst, Fabrikbesitzer, Händelstr. 16.  
483. **Weise**, E. Felix, Ingenieur, Magdeburgerstr. 43, I.  
484. **Weiss**, Otto, Major in d. 4. Gendarmerie-Brigade, Bernburgerstr. 15.  
485. **Werneburg**, Albin, Ingenieur u. Fabrikbesitzer, Äuss. Delitzscher-  
strasse 23.  
486. **Wernicke**, August, Fabrikbesitzer, Platanenstr. 2.  
487. **Werther**, Heinrich, Kommerzienrat, Delitzscherstr. 16.  
488. **Werther**, Wilhelm, Kaufmann, Delitzscherstr. 16.  
489. **Wiebach**, Theodor, Kanzleirat, Richard Wagnerstr. 30, II.  
490. **Wilhelmi**, Paul, Kaufmann, Ankerstr. 3.  
491. **Willecke**, Kurt, Leutnant a. D., Händelstr. 21, I.  
492. **Willeke**, Julius, Kriegsgerichtsrat, Reilstr. 87.  
493. **Witthauer**, Armin, Leutnant im Füs. Regt. 36, Adolfstr. 1, II.  
494. **Witthauer**, Kurt, Dr. med., Oberarzt am Diakonissenhaus,  
Wettinerstr. 27.  
495. **Wittje**, E., Generalmajor und Kommandeur der 8. Feldartillerie-  
Brigade, Lafontaine-Str. 33.  
496. **Wohlrabe**, Wilhelm, Dr. phil., Rektor, Taubenstr. 13.  
497. **Wohltmann**, Ferdinand, Dr. phil., Kaiserl. Geh. Regierungsrat,  
Professor a. d. Universität, Gr. Steinstr. 19, II.  
498. **Wolff**, Georg, Kriegsgerichtsrat, Mühlweg 49, pt.  
499. **Wolff**, Gustav, Baumeister, Friedenstr. 22.  
500. **Wolkenhauer**, Georg, Major z. D., Blumenthalstr. 19, I.  
501. **Wolter**, Julius, Amtmann, Kellnerstr. 1—3.  
502. **Wratzke**, Arthur, Hofjuwelier, Burgstr. 33, pt.  
  
503. **Zachariae**, Theodor, Dr. phil., Professor an der Universität,  
Händelstrasse 29.  
504. **v. Zamory**, Gustav, Oberleutnant im Füs. Regt. 36, Wettiner-  
strasse 23, II.  
505. **Zacke**, Justin, Landgerichtsdirektor, Geiststr. 41.  
506. **Zeiz**, Ferdinand, Kaufmann, Wettinerstr. 11, I.  
507. **Zell**, Max, Salinen- und Bergwerksdirektor, Mansfelderstr. 52.  
508. **v. Ziegner**, Kurd, Exzellenz, Generalleutnant z. D., Lafontaine-  
strasse 10.  
509. **Ziervogel**, Albrecht, Bergwerksdirektor, Händelstr. 7, I.  
510. **Ziervogel**, Fritz, Bergwerksdirektor, Königstr. 93.  
511. **Zoebisch**, Joseph, Kaufmann, Gr. Steinstr. 82.

512. Burschenschaft **Alemannia auf dem Pflug**, Goldener Pflug am Alten Markt 27.
513. Burschenschaft **Germania**, Germanenhaus, Jägerplatz 30a.
514. Burschenschaft **Salingia**, Salingerhaus, Laurentiusstr. 13.
515. Corps **Borussia**, Preussenhaus, Burgstr. 41.
516. Corps **Guestphalia**, Westfalenhaus, Georgstr. 1.
517. Corps **Palaiomarchia**, Altmärkerhaus, Jägerplatz 20.
518. Corps **Teutonia**, Teutonenhaus, Friedrichstr. 40.
519. Akademische Verbindung **Silesia**, Wettiner-Hof, Magdeburgerstr. 5.
520. **Verein Deutscher Studenten**, Leipzigerstr. 17, II.
521. **Studentischer Verein für Erdkunde**, Rest. Kaiserhof, Reilstr. 132.
522. Akademischer Verein **Hanse**, Restaurant Weissbiersalon, Bernburgerstr. 24.
523. **Brigade-Verein ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter 26 und 66** zu Halle a. S. u. Umgegend (Vors. Oberlehrer Dr. J. Rammelt, Bismarckstr. 24).

**b) Auswärtige Mitglieder.**

524. **Bardenwerper**, Hennig, Gutsbesitzer, Büschdorf bei Reideburg (Saalkreis).
525. **Bauermeister**, Erich, Gruben-Repräsentant, Deutsche Grube bei Bitterfeld.
526. **Drucklauff**, Otto, Fabrikant, Ammendorf bei Halle a. S.
527. **Eberius**, Mühlenbesitzer, Döllnitz bei Halle a. S.
528. **Eisengräber**, Karl, Kaufmann, Berne bei Bremen.
529. **Engelcke**, Georg, Bergrat und Salinendirektor, Dürrenberg.
530. **Goeschen**, Reinhold, Amtsgerichtsrat, Stendal.
531. **Gronau**, August, Bergwerksdirektor, Grube Augusta bei Bitterfeld
532. **Hamann**, Ludwig, Leutnant a. D., Grossbothen bei Grimma (Kgr. Sachsen).
533. **Huth**, Paul, Fabrikbesitzer, Wörmlitz bei Halle a. S.
534. **Juckoff**, Paul, Bildhauer, Schkopau bei Merseburg.
535. **Kersten**, Ernst, Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D., Rittergut Zscherben bei Halle a. S.
536. **Klein**, Friedrich, Nadelwitz bei Bautzen.
537. **Kranz**, R., cand. ing., Coethen (Anhalt), Neustadt 23.
538. **Lüdicke**, Max, Rittergutsbesitzer, Lissa b. Klitzschmar (Bez. Halle a. S).
539. **Maquet**, Georg, Rittergutsbesitzer, Brachstedt bei Halle a. S.

540. **Müller**, Hans, Rittergutspächter, Thalborn bei Vippach-Eddelhausen (Sachsen-Weimar).
541. **Neubaur**, Heinrich, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, Krosigk (Saalkreis).
542. **Schwarzenbeck**, Hugo, Dr. med., Roitzsch bei Halle a. S.
543. **Thielemann**, Wilm, Pastor, Lettin bei Halle a. S.
544. **Thorwest**, Adolf, Fabrikdirektor, Cönnern a. S.
545. **Thorwest**, Eduard, Kaufmann, Cönnern a. S.
546. **Vahl**, Ernst, Kaufmann, (Firma Ernesto Vahl und Sallentien). Desterro (Santa Catharina), Brasilien.
547. **v. Veltheim-Ostrau**, Franz, Freiherr, Rittmeister a. D. und Majoratsherr auf Ostrau, Kreis Bitterfeld.
548. **Wagner**, Rudolf, Rittergutspächter, Rehmsdorf bei Zeitz.
549. **Weise**, Albin, Fabrikbesitzer, Reuden bei Zeitz.
550. **Wentzel**, Karl, Kgl. Domänenpächter, Brachwitz, Post Dörlau bei Halle a. S.
551. **Wolff**, Hans, Kaufmann, Roitzsch bei Halle a. S.
552. **v. Ziegner**, Siegfried, Hauptmann und Lehrer an der Kriegsschule, Neisse.
553. **Ziegler**, Rittergutsinspektor, Schkopau bei Merseburg.
554. **v. Zimmermann**, August, Amtsrat, Salzmünde.
555. **v. Zimmermann**, Max, Amtsrat und Rittergutsbesitzer, Benken-  
dorf bei Delitz am Berge.

### **B. Nichtmitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft.**

556. **Biedermann**. Paul, Dr. phil., Schulrat, Direktor der höheren Mädchenschule, Friedrichstr. 12.
557. **Ebermann**, August, Kaufmann, Gr. Steinstr. 84.
558. **Gille**, Otto, Kaufmann, Magdeburgerstr. 33, pt.
559. **Grüneisen**, Eduard, Diakonus, An der Marienkirche 3.
560. **Kühling**, Theodor, Rentner, Halle a. S.-Cröllwitz, Dölauerstr. 24
561. **Tausch**, Walter, Buchhändler, Mühlweg 49, II.
562. **Weber**, Theodor, Dr. med., Geh. Medizinalrat und Professor a. d. Universität, Alte Promenade 29.

### **C. Ausserordentliche Mitglieder**

(nach § 4C der Satzung).

536. **Diete**, Kurd, Handlungsgehilfe, Bruckdorferstr. 10.
-



**Seit dem 1. Januar 1908 sind eingetreten:**

1. **Lüdicke**, Kgl. Berginspektor, Dürrenberg.
2. **Schanze**, Fritz, Rentier, Schillerstr. 7.
3. **Brandes**, Gustav, Dr. phil., Direktor des Zoologischen Gartens und Privatdozent a. d. Universität, Fasanenstr. 5.
4. **v. Eberhardt**, Oberstleutnant im Füs.-Regt. 36, Poststr. 21, II.
5. **Schmidt**, Wilhelm, Kaiserl. Obersteuermann a. D., Brandenburgerstrasse 4, I.
6. **Reinicke**, Ernst, Prokurist, Platanenstr. 4.
7. **Krause**, Max, Kaufmann, Blumenstr. 16.
8. **Balthasar**, Hedwig, Fräulein, Martinsberg 18, I.
9. **Graf Luckner**, Heinrich, Rentier, Alte Promenade 13, II.
10. **Schulenburg**, Adolf, Amtsgerichtsrat, Seydlitzstr. 33.
11. **Pierer**, Karl, Oberleutnant im Füs.-Regt. 36, Brandenburgerstr. 6.
12. **Schulze**, Adolf, Fabrikdirektor, Merseburgerstr. 153.
13. **Schulze**, Adolf, Dr. jur., Referendar, Merseburgerstr. 153.
14. **Graeb**, Johannes, Fabrikbesitzer, Gartenstr. 6.
15. **Hoffmann**, Ludwig, Kgl. Bergmeister, Direktor der A. Riebeck-schen Montanwerke, Gartenstr. 2.
16. **Schrader**, Bergrat, Ludwig Wuchererstr. 78, II.
17. **Graf von Schwerin**, Oberst und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Halle a. S.-Trotha, Trothaerstr. 63.
18. **Georg**, Wilhelm, Chefredakteur der Saale-Ztg., Gr. Brauhausstr. 17.
19. **Meinhof**, Johannes, Pastor, Breitestr. 29.
20. **Wallenius**, Major im Füs.-Regt. 36, Kronprinzenstr. 33, I.
21. **Wagner**, F., Amtsrat, Ludwig Wuchererstr. 54, I.
22. **Schmidt**, Alexander, Dr. med., Asyl Carlsfeld bei Brehna.
23. **v. Hoesslin**, Heinrich, Dr. med., Assistenzarzt an der Kgl. medi-zinischen Klinik, Hagenstr. 7.
24. **Kuntze**, Major und Zweiter Stabsoffizier beim Kgl. Bezirks-Kom-mando.
25. **v. Tronchin**, Major und Linienkommandant, Gütchenstr. 20.
26. **Niemeyer**, Hermann, Zivilingenieur, Richard Wagnerstr. 42.
27. **Haussleiter**, G., D. theol., Professor a. d. Univ., Seydlitzstr. 1 a.
28. **Stubenrauch**, Hans, Regierungsassessor.
29. **Loeb**, Robert, Oberst und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, Hotel Stadt Hamburg.
30. **Jahn**, Kurt, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Wittekindstr. 43.
31. **Schüler**, M., Direktor, Roitzsch bei Halle a. S.

32. **Pfaff**, Karl, Rittergutspächter, Roitzsch bei Halle a. S.
33. **Haller**, Ferdinand, Gutsbesitzer, Roitzsch bei Halle a. S.
34. **Schreher**, Hans, Dr. jur., Amtsrichter, Stephanstr. 5.
35. **Veit**, Johannes, Dr. med., Geh. Medizinalrat und Professor a. d. Universität, Magdeburgerstr. 15.

**Ausgeschieden seit 1. Januar 1908** durch Tod oder Verzug nach auswärts und Übertritt zu anderen Abteilungen die Herren: **Cornelius** (nach Königsberg i. Pr.), **v. Suero** (nach Sondershausen), **Gutschow** (gestorben), **Hoffmeister** (nach Berlin), **Tuchen** (gestorben), **Herling** (nach Magdeburg), **Nordmann**, **P. Becker** (nach Freinsheim), **Plass** (nach Wachwitz-Dresden), **W. Fritsch** (gestorben), **v. Lüttwitz** (nach Altona), **Pedell** (als Eisenbahndirektionspräsident nach Bromberg), **Rathje** (verzogen), **Friedr. Haase** (gestorben), **Schweigger** (als Reichsanwalt nach Leipzig), **Wolkenhauer** (nach Hameln), **Hardt** (nach Küstrin), **Koch** (nach Erfurt), **Lüttig** (gestorben), **Noll** (gestorben), **v. Maltzahn** (verzogen).

Adressenänderungen (zu den auswärtigen Mitgliedern):

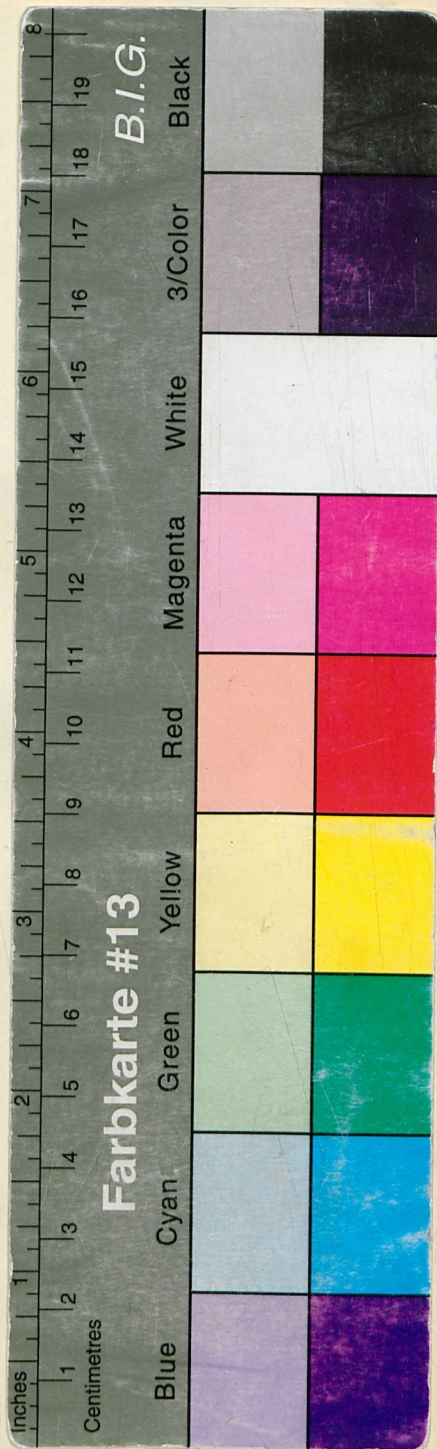
30. **Biesterfeld**, Ernst, Tierarzt, Rosenfeld-Hohenthurm bei Halle a. S.
168. **Hellwig**, Franz E., Kaufmann, Südsee-Expedition der Hamburger Wissenschaft-Stiftung, Dampfer „Peiho“, Post Simpsonhafen, Deutsch Neu-Guinea.
217. **Knecht**, Max, Oberleutnant im Inf.-Reg. 113, Freiburg im Breisgau.

Pen Yb 3342 α

ULB Halle 3  
003 751 465







1910 P 85

Erster

## Jahresbericht

des

# Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

für 1897 und 1898.

Yb 3342

Mappe

Der Hallische Kolonialverein wurde im Jahre 1882 zunächst als Zweigverein des Deutschen Schulvereins gegründet und bestand später längere Zeit als selbständiger Verein. In der Sitzung vom 15. Dezember 1896 beschloss er sich in eine Abteilung der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ umzuwandeln unter Beibehaltung seines bisherigen Namens. Die von einer Kommission von fünf Mitgliedern entworfenen Satzungen wurden in der Sitzung vom 22. Januar 1897 genehmigt und am 10. Februar von der Deutschen Kolonialgesellschaft bestätigt.

**Mitgliederzahl:** Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1897 118. In Folge der Umwandlung des Vereins in eine Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft traten 24 Mitglieder hinzu, welche bisher der letzteren schon angehört hatten. Neu eingetreten sind im Laufe des Jahres 42, ausgeschieden 19 Mitglieder, so dass am 1. Januar 1898 der Verein einen Bestand von 165 Mitgliedern aufwies, von denen 103 (darunter 5 studentische Korporationen) der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten.

Während des Jahres 1898 hat die Mitgliederzahl wieder beträchtlich zugenommen. Es traten im Laufe des Jahres ein 85 Mitglieder, während 33 Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins ihren Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft erklärten. Es schieden aus von den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft 15 (davon durch den Tod die Herren Oberstabsarzt a. D. Dr. Bernigau und Verlagsbuchhändler Otto Hendel), von den Nichtmitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft 4 (davon durch den Tod Herr Geh. Regierungsrat v. Krosigk). Demnach betrug die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1899 231, nämlich 206 Mitglieder und 25 Nicht-